Colag AG
Grubenstrasse 40 · CH-8045 Zürich
E-Mail: info@colag.ch · www.colag.ch

2014 02 006

Betriebsanleitung

Istruzioni per l'uso

Manuel de l'utilisateur



Basix

CH

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Elektro-Bikes der SFM GmbH.

Die SFM GmbH steht seit 1886 für Qualität und Innovation.

Sollte an Ihrem Elektrofahrrad trotzdem einmal etwas nicht in Ordnung sein, oder falls eine Reparatur notwendig wird, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

Diese Betriebsanleitung müssen Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

SFM GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

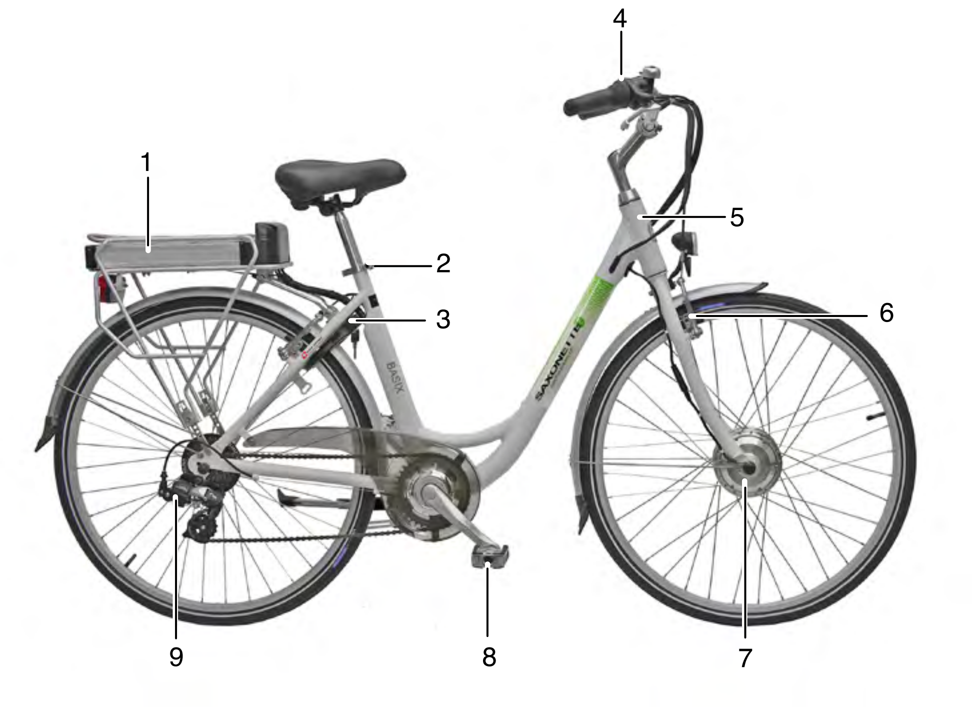
⚠ **WARNUNG**
Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

ACHTUNG
Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

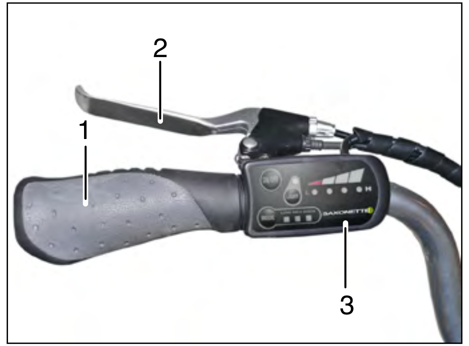
HINWEIS
Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

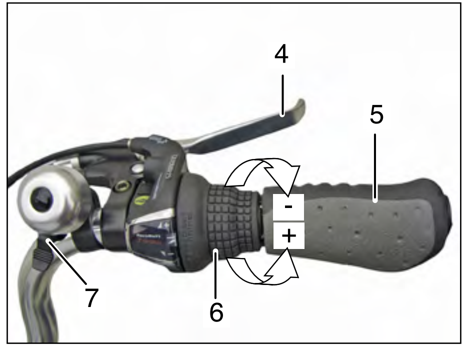
Seitenansicht rechts

1 Akku abschließbar
2 Sattelhöhenverstellung
3 Ringbügelschloss
4 Lenkerarmaturen
5 Rahmennummer
6 V- Brake
7 Elektromotor
8 Tretkurbelpedal
9 Kettenschaltwerk



Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen





Lenkerarmatur links

1 Festgriff

2 Bremshebel Vorderradbremse

3 Switchbox

Lenkerarmatur rechts

4 Bremshebel Hinterradbremse

5 Festgriff

6 7- Gang Drehgriffschalter

Drehgriff schalten:
+ 1 x einrasten lassen für den nächst höheren Gang

- 1 x einrasten lassen für den nächst kleineren Gang

7 Glocke

Switchbox



HINWEIS

Beim Einschalten mit der Taste (5) startet das Programm im Modus für mittlere Unterstützung und die LED Anzeige MED (4) leuchtet.

Durch Drücken der Taste (5) wechselt das Programm in den gewünschten Modus und die LED Anzeige (4) leuchtet.

Switchbox Funktionen

1 Taste ON/OFF zum Ein- und Ausschalten der Switchbox und des Hilfsantriebs

2 Taste zum Ein- und Ausschalten des Frontscheinwerfer

3 LED Akku- Kapazitätsanzeigen

4 LED Anzeige für Unterstützungsgrad
LOW = Niedrig
MED = Mittel
HIGH = Hoch

5 Taste MODE für Unterstützungvorwahl

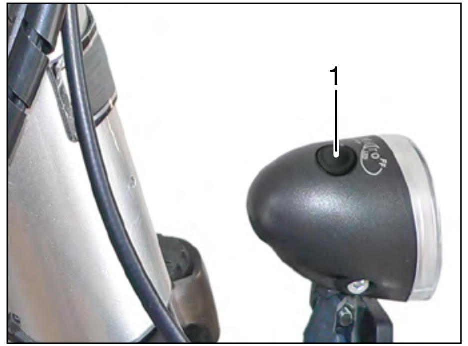
Kapazitätsanzeige

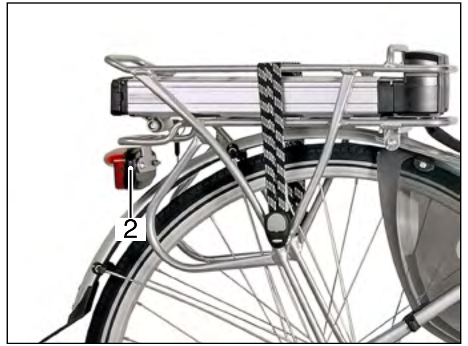


Die Kapazitätsanzeige (2) zeigt den Ladezustand des Akkus an.

- LED ● ● ● ● leuchten:
  Der Akku ist voll geladen.
- LED ● ● ● leuchten:
  Der Akku ist zu ca. 75% geladen.
- LED ● ● leuchten:
  Der Akku ist zu ca. 50% geladen.
- LED ● leuchtet:
  Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 25% Restkapazität).

Beleuchtung vorne und hinten





Scheinwerfer

Einschalten

Taste (1) 1 x drücken = Das Licht ist eingeschaltet.
Taste (1) 2 x drücken = Das Licht blinkt im Dauerbetrieb.

Ausschalten

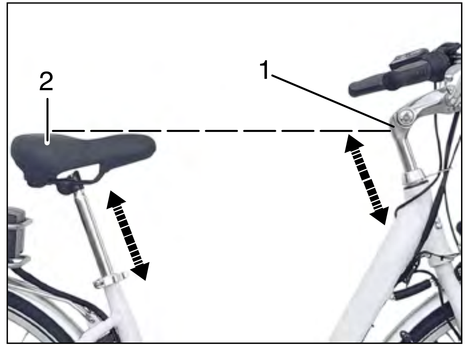
Taste (1) 3 x drücken = Das Licht ist ausgeschaltet.

Rücklicht

Schalterposition (2) betätigen:

I = Das Licht ist eingeschaltet.
0 = Das Licht ist ausgeschaltet.

Sitzposition



Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der jeweiligen Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein, der Fuß auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren.

Die Lenkerhöhe ist korrekt, wenn der Lenkervorbau (1) mit der Satteloberkante (2) auf gleicher Ebene oder etwas höher liegt.

Sattelhöhe einstellen



⚠ **WARNUNG**

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Sattel während der Fahrt nach unten verschieben. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Das Umlegen des Schnellspannhebels muß so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (3) herausgezogen werden darf.

- Schnellspannhebel (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Verschluß spannen.
- Durch Verstellen der Mutter (2) am Schnellspannhebel kann die Spannkraft reguliert werden.

Der Schnellspannhebel (1) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Sattel verstellen

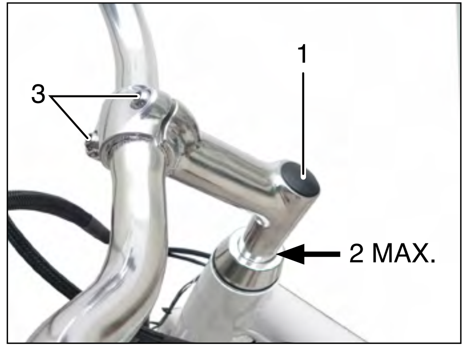


☞ **HINWEIS**

Der Sattel kann geneigt und in Längsrichtung verstellt werden.
Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

- Schraube (1) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (1) festziehen.

Lenker verstellen



Lenkerhöhe einstellen

- Klemmschraube (1) des Lenkervorbaus mit einem Innensechskantschlüssel 1 - 2 Umdrehungen lösen.

Die Klemmung erfolgt durch einen Schrägkonus, deshalb genügt eine Drehbewegung am Lenker, um die Verbindung zu lockern.

- Lenkerhöhe ermitteln und Klemmschraube (1) festziehen.

⚠ **WARNUNG**

Beachten Sie, dass der Lenkervorbau höchstens bis zur Markierung (2) herausgezogen werden darf.

Lenkerposition einstellen

- Klemmschrauben (3) mit Innen-Sechskantschlüssel lösen.
- Lenkerposition ermitteln und Lenkerklemmschrauben festziehen.

☞ **HINWEIS**

Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verdrehen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ **WARNUNG**

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Lithium-Polymer Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

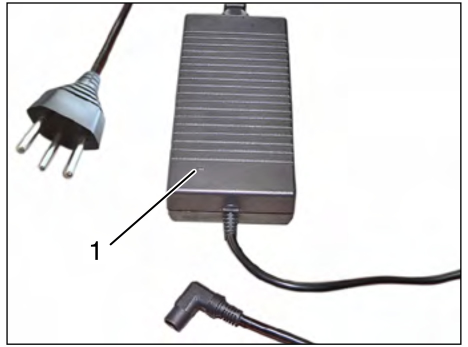
Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Gerätereinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



Dieses Ladegerät ist für Lithium-Polymer - Akkus geeignet.
Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen für Lithium-Polymer- Akku	
LED	**MODUS**
Grün	Akku noch nicht angeschlossen
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet

Störungen

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku



Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:
- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu 50% geladen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku min. 24 Std. aufgeladen werden.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG
- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**

- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG
- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR
- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE
Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS
Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät



Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen. Das Ladegerät unterbricht den Ladevorgang wenn der Akku voll geladen ist.

Dies bedeutet, dass die sogenannte Selbstentladung* des Akkus hierdurch nicht kompensiert wird. Der Akku wird dadurch nicht überladen.

Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.

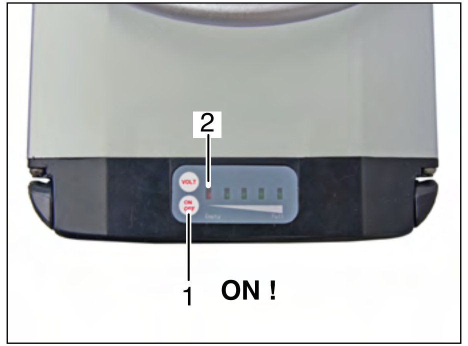
- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku möglichst im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- Alle 3 Monate nachladen.
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

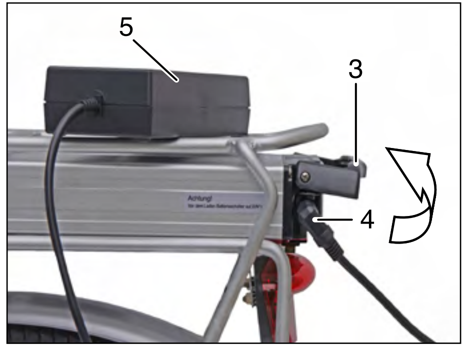
ACHTUNG
Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei einem tief entladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

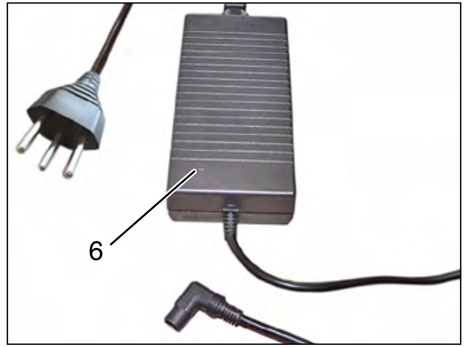
HINWEIS
*** Selbstentladung**
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Akku laden







ACHTUNG

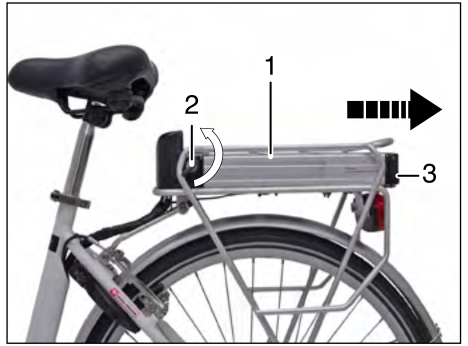
Vor dem Laden muss der Schalter (1) am Akku eingeschaltet werden und das rote Kontrolllicht (2) muss leuchten. Ansonsten kann der Akku beim Ladevorgang beschädigt werden.

HINWEIS

Der Akku kann entweder am Fahrzeug oder extern geladen werden.

- Haltegriff (3) am Akku nach oben schwenken.
- Ladestecker (4) des Ladesgerätes (5) am Akku anschließen.
- Netzstecker (6) des Ladegerätes an das Stromnetz 100-240 V, 50-60 Hz anschließen.

Akku entnehmen



HINWEIS

Der Akku (1) ist im Gepäckträger mit einem Schloß gesichert.

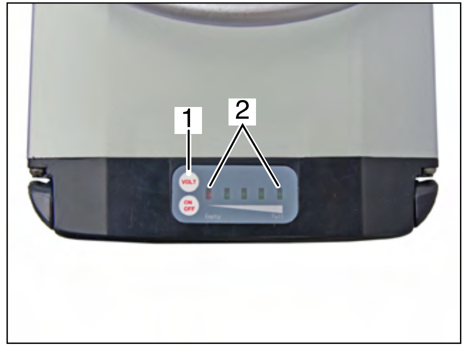
- Schlüssel (2) einstecken und nach links drehen.
- Haltegriff (3) nach oben schwenken und Akku (1) herausziehen.

Akku ensetzen



- Akku (1) in den Gepäckträger bis zum Anschlag einschieben.
- Schlüssel (2) nach rechts drehen und abziehen.

Akku Ladezustand



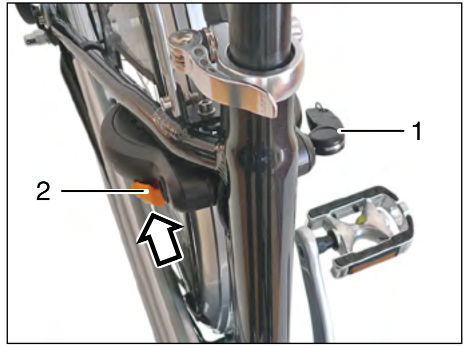
HINWEIS

Der Ladezustand kann auch bei ausgebautem Akku geprüft werden.

- Bei gedrückter Taste (1) leuchten die LED (2) je nach Ladezustand:

grün	■ ■ ■ ■ Der Akku ist voll geladen.
grün	■ ■ ■ Der Akku ist zu ca. 2/3 geladen.
grün	■ ■ Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 1/3 Restkapazität).
rot	■ Der Akku ist leer.

Ringbügelschloss



Fahrzeug gegen unbefugten Zugriff sichern.

Schließen:

- Schlüssel (1) nach rechts drehen und dabei festhalten.
- Hebel (2) gleichzeitig nach unten bis zum Anschlag drücken und Schlüssel loslassen.

Das Schloss ist eingerastet.

☞ **HINWEIS**

Der Schlüssel ist in dieser Position abziehbar.

Öffnen:

- Schlüssel (1) ins Schloss stecken und nach rechts drehen.
- Der Hebel (2) springt auf.

Der Schlüssel ist bei geöffnetem Schloss nicht abziehbar.

☞ **HINWEIS**

Beigefügten Schlüsselnr.-Anhänger aufbewahren, um sich bei Verlust der Schlüssel Ersatz beschaffen zu können.

Reifendruck

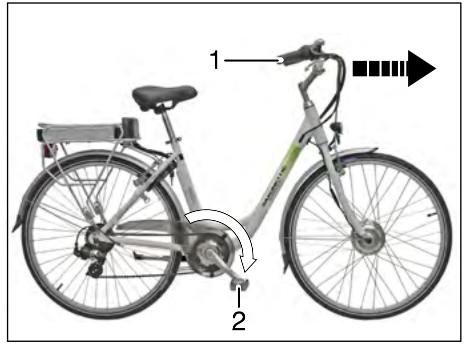
Die Reifen können mit Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

⚠ **WARNUNG**

Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten. Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

Reifendruck: vorn und hinten max. 3,5 bar.

Anfahren



⚠ **WARNUNG - STURZGEFAHR!**

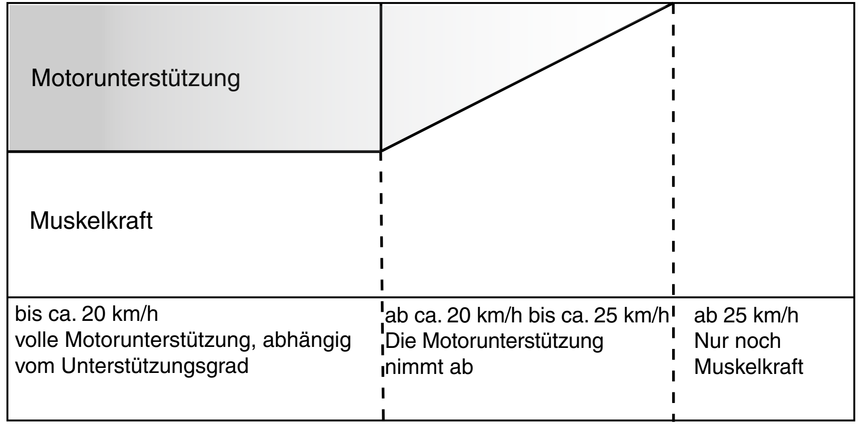
Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Ursache sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

1 **Bevor Sie losfahren den Lenker (1) geradeaus festhalten.**

2. **Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten**!

3. **Pedale (2) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.**

Fahrbetrieb



4. **Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motorkraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.**

Das Fahrrad kann mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto stärker unterstützt Sie der Motor.

Bei eingeschaltetem Hilfsantrieb übernimmt der Motor bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h etwa die Hälfte der Antriebskraft (Standard Modus).

Zwischen ca. 20 bis 25 km/h nimmt die Motorunterstützung ab.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Ein- und Ausschalten des Hilfsantriebs



⚠ **WARNUNG**

Achten Sie beim Einschalten des Hilfsantriebs (1) darauf, dass die Pedale nicht betätigt werden.

OFF	=	Hilfsantrieb ausgeschaltet
ON	=	Hilfsantrieb aktiviert

Kapazitätsanzeige



Die Kapazitätsanzeige (2) zeigt den Ladezustand des Akkus an.

- LED ● ● ● ● leuchten:
  Der Akku ist voll geladen.
- LED ● ● ● leuchten:
  Der Akku ist zu ca. 75% geladen.
- LED ● ● leuchten:
  Der Akku ist zu ca. 50% geladen.
- LED ● leuchtet:
  Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 25% Restkapazität).

Unterstützungsgrad

☞ **HINWEIS**

Beim Einschalten mit der Taste (1) startet das Programm im Modus für mittlere Unterstützung (MED) und die LED Anzeige (3) leuchtet.

Durch Drücken der Taste (4) wechselt das Programm in den gewünschten Modus für

LOW	**=**	**Niedrig**	**(30%)**
MED	**=**	**Mittel**	**(50%)**
HIGH	**=**	**Hoch**	**(75%)**

und die LED Anzeige (3) leuchtet.

Unterstützungsgrad

☞ **HINWEIS**

Wenn das Fahrrad bei eingeschaltetem Hilfsantrieb steht, wird die Switchbox nach ca. 10 Minuten ausgeschaltet und die Kapazitätsanzeige erlischt.

Um den Hilfsantrieb wieder zu aktivieren, schalten Sie ihn wieder ein.

Bei längeren Bergauffahrten kann der Motor so warm werden, dass der Strom über den Temperatursensor im Motor reduziert wird und die Motorleistung nachlässt.

Es sollte deshalb verstärkt mit Tretunterstützung weitergefahren werden.

Reichweite mit einer Akkuladung

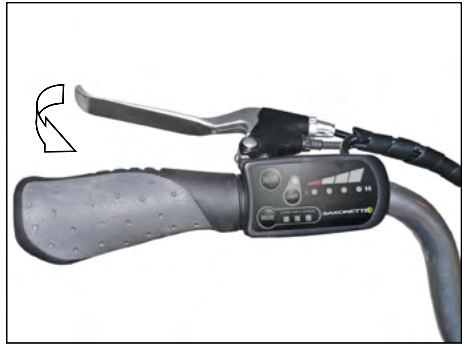
Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrzeugzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.

Unter normalen Bedingungen hat der Lithium-Polymer Akku eine Reichweite von ca. 80 km.
Denken Sie aber daran:

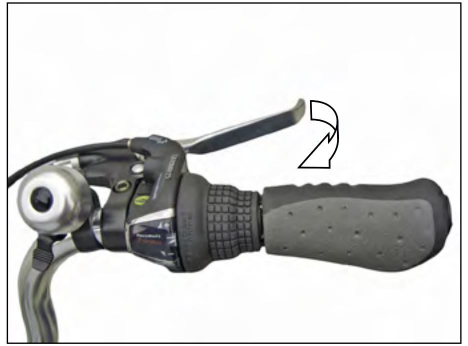
- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

Bremsen

Bremsen
Die Bremsen des Vorder- und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit, beide Bremsen gleichzeitig betätigen.



Handbremshebel für Vorderradbremse



Handbremshebel für Hinterradbremse

⚠ WARNUNG

Das Modell ist mit V-Brake für das Vorderrad ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen können.

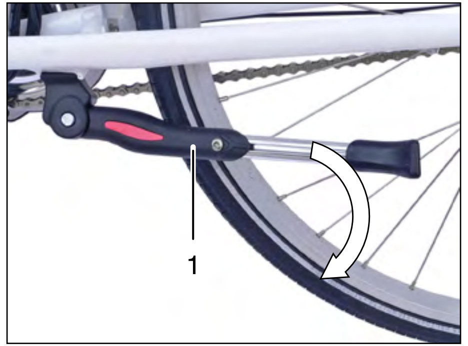
In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Strassen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.

Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.
Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Fahrrad abstellen



ACHTUNG

Beim Ausklappen des Seitenständers (1) immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen des Fahrrades verhindert wird.



- Switchbox (2) ausschalten.



- Akku (3) ausschalten.



- Akku Schloß (4) absperren.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit
Nach der StVZO (Strassenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Strassen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.
Verwenden Sie das Fahrrad nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.
Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.
Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.
Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Strassenverkehr.

Fahrsicherheit
Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen" sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den Fachhändler nachziehen zu lassen (siehe Kapitel „Vorderrad aus- und einbauen", „Hinterrad aus- und einbauen", „Lenkungslager", „Lenker verstellen", „Sattel verstellen", „Sattelhöhe", „Tretkurbel" und „Pedale").

ACHTUNG
Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes-Zubehör und Original Fahrrad-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir trotz laufender Marktbeobachtungen eine Verwendbarkeit nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K" und einer 5- stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Sicherheitshinweise

Ist das Fahrrad fit?
Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:

- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten")
- Ist die Kette in Ordnung? (siehe Kapitel „Kettenverschleiß")
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager" und „Tretkurbeln")
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen").

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.

⚠ **WARNUNG**
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Transport

Das Fahrzeug darf nur auf den Rädern stehend zum Transport befestigt werden.

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrzeuges auf dem Autodach oder am Heck Ihres Wagens unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können (Akku, Werkzeugtasche usw.), entfernt werden.

Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Schloss oder Seilschloß gegen Diebstahl und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Eisenzäunen an. Das Schloss sollte den Rahmen und das hintere Laufrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloss eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt. Das Schlüsselloch sollte nach unten zeigen. Nehmen Sie alle losen Teile, wie z.B. Trinkflasche, Luftpumpe oder Werkzeugtasche mit.

Akku absperren oder besser abnehmen.

Mitnahme von Lasten

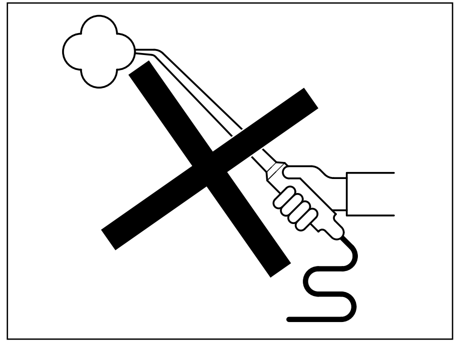
Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckträger transportiert werden.
Zulässige Gesamtbelastung des Fahrzeuges beachten.

- Keine sperrigen Lasten transportieren.
- Beleuchtung nicht verdecken.
- Keine Personen mitnehmen.
- Keinen Anhänger ankuppeln.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel

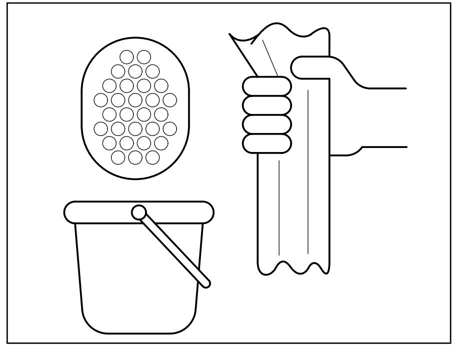
HINWEIS
Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG
Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



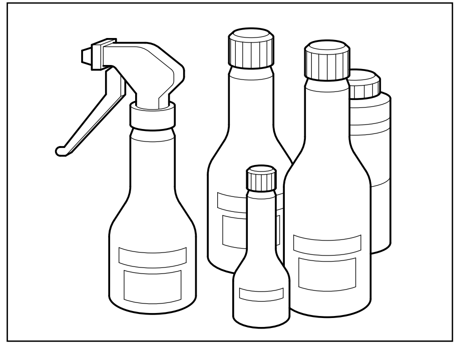
WARNUNG
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern
- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG
Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS
Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG
Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern
Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG
Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG
In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

WARNUNG
Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG
Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen, auch beim Auswechseln einer Glühlampe. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original-SFM Bikes-Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = vom Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

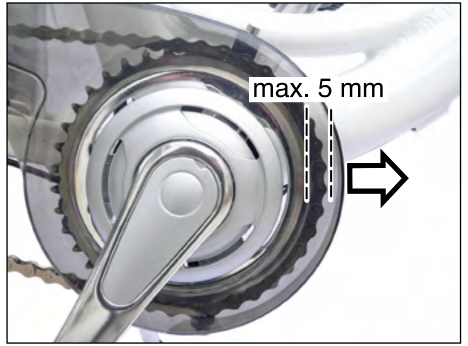
Auszuführende Arbeiten	Vor Fahrtantritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungslager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel	F	F H		F H
Kette reinigen und mit Kettenspray ölen. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.		F H		F H
Lenkungslager prüfen.	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.		H		H
Seilzüge prüfen.	F			
Seilzüge prüfen und einstellen.			H	H
Einstellung der Schaltung prüfen, ggf. nachstellen.		F H		F H
Seitenständer schmieren.			F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.	F			F
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.				H

Wartung Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Vor jeder Inbetriebnahme	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung Handbremshebel, Seilzug und Bremshebel auf ihren Zustand überprüfen, ggf. nachstellen. Gelenke und Lagerstellen nachölen. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen. Verölte Beläge sind zu erneuern, auch geringste Verölung bedingt eine Verminderung der Bremswirkung.			H	H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen.	F	F		
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren, gg. nachstellen.		H		H
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.	F	F		H F
Reifenprofilstärke prüfen.		F		H F
Beleuchtungs- und Signalanlage einschließlich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.	F			H F
Akku mit Ladegerät laden.	F			F
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.				H

Kettenverschleiss prüfen



Die Kette soll sich nicht mehr als 5 mm vom Zahnkranzgrund abheben lassen.

Auch die beste Kette hat nur eine begrenzte Lebensdauer.

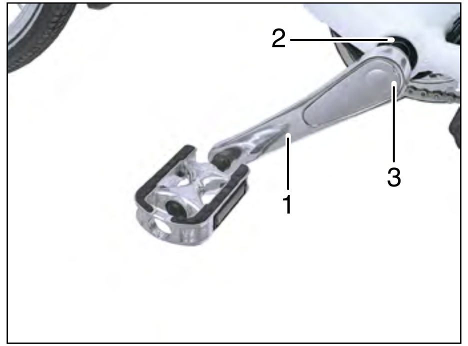
Sollte trotz Nachjustierung und geölter Teile kein zufriedenstellender Kettenlauf mehr erzielt werden, empfehlen wir die verschlissene Kette auszutauschen.

- Fahrzeug auf Seitenständer stellen.
- Kettenschutz entfernen.
- Kette entspannen.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

HINWEIS
Eine neue Kette soll nicht mit einem verschlissenen Kettenrad und Ritzel kombiniert werden. Dies macht sich durch Knacken der Kette bemerkbar.
In diesem Fall ist es sinnvoll, Kette und Kettenräder gemeinsam wechseln zu lassen.

ACHTUNG
Diese Arbeiten sind durch den Fachhändler vorzunehmen.

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren SFM- Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

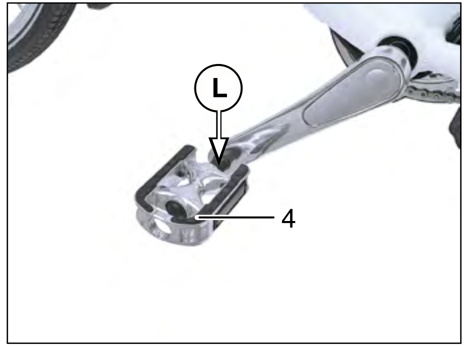
Nachziehen:

- Schutzkappen (3) auf beiden Seiten mit einem Schraubendreher entfernen.
- Schrauben auf beiden Seiten nachziehen.

HINWEIS

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale



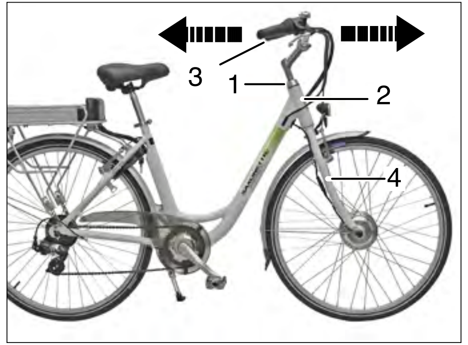
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

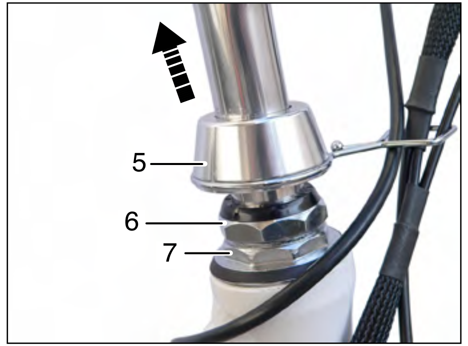
Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: "L" für die linke Seite, "R" für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager





⚠ **WARNUNG**

Inspektionsintervalle beachten.
Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen:

- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

Nachstellen:

- Schutzkappe (5) nach oben schieben.
- Abschlußmutter (6) lösen und nach oben schieben.
- Steuerkonus (7) nachziehen, bis das Spiel beseitigt ist.
- Abschlußmutter (6) festschrauben.

HINWEIS

Die Vordergabel (4) darf beim Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Richtungen schwenken.

ACHTUNG

Einstellung durch den Fachhändler kontrollieren lassen.

Speichen



Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

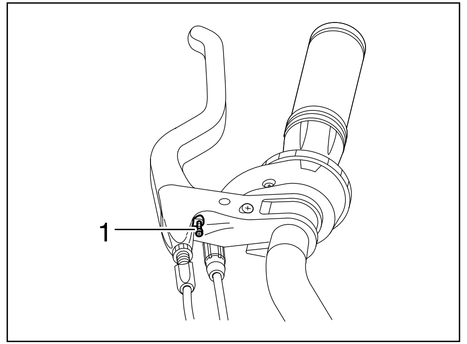
Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

ACHTUNG

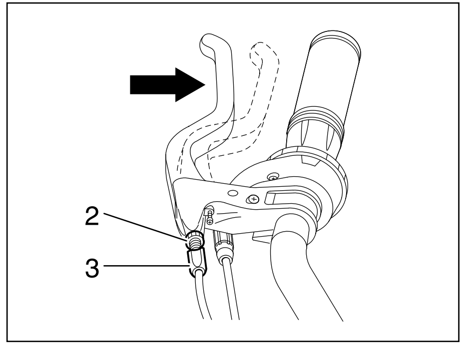
Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache des Fachhändlers.

Handbremshebel positionieren



Durch Verstellen der Anschlagschraube (1) kann der Handbremshebel zum Lenkergriff positioniert werden.

Handbremshebel nachstellen

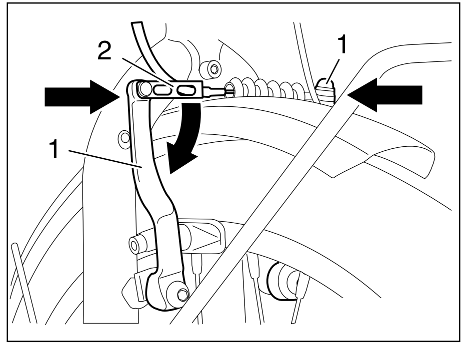


⚠ **WARNUNG**

Das Nachstellen der Bremse ist unbedingt erforderlich, wenn sich der Handbremshebel fast bis zum Lenkergriff durchziehen lässt ohne das eine Bremswirkung spürbar wird.

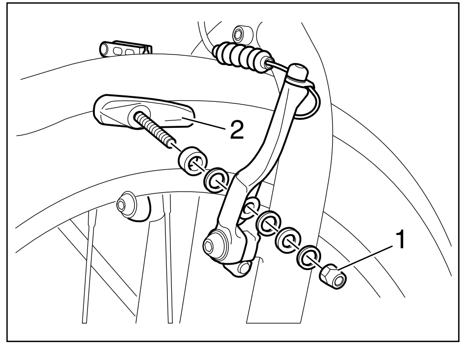
- Kontermutter (2) lösen.
- Stellschraube (3) so weit herausdrehen, bis ein Abstand von ca. 1 mm zwischen Bremsschuhen und Felge erreicht ist.

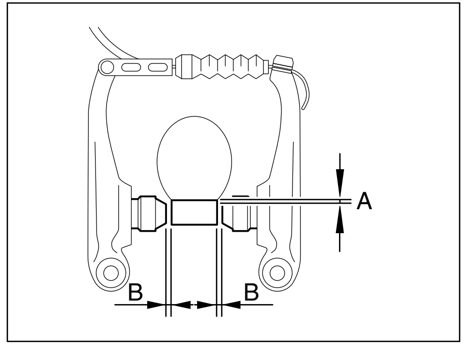
Bremszug aushängen



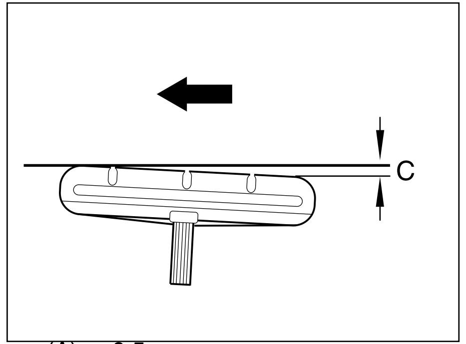
- Beide Bremskörper (1) zusammendrücken und den Bremszugführungswinkel (2) aus der Halterung herausziehen.
- Lässt sich der Bremszugführungswinkel nicht aushängen, Stellschraube am Bremsgriff einschrauben, bis der Bremszugführungswinkel ausgehängt werden kann.

Bremsbeläge aus- und einbauen





(A) = 1 mm, (B) = 1,5 mm



(A) = 0,5 mm

Ausbau

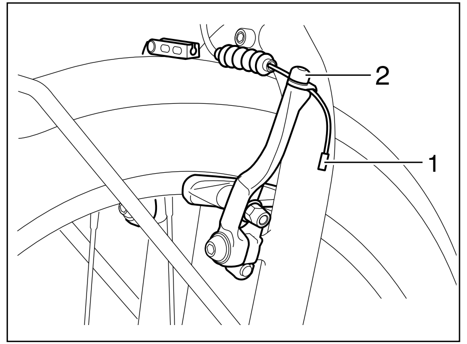
- Bremszug aushängen.
- Mutter (1) abschrauben, Scheiben und Bremsschuh (2) abnehmen.

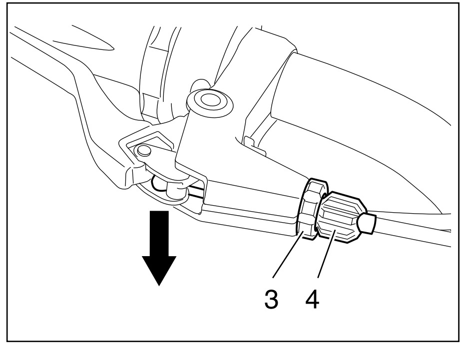
Einbau

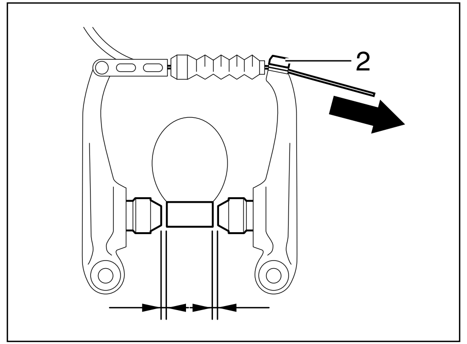
- Bremsschuh mit Scheiben und Mutter einbauen und leicht anziehen.
- Bremsschuh so justieren, dass der Abstand (A) von der Oberkante der Felge 1 mm beträgt und der Abstand (B) zwischen Bremsschuh und Felge beidseitig 1,5 mm beträgt.

- Die Bremsschuhe müssen so justiert sein, dass diese in Drehrichtung der Felge hinten um ca. 0,5 mm abstehen.
- Wenn die Bremsbeläge richtig justiert sind, Mutter festschrauben.
- Bremszug einhängen.

Bremszug aus- und einbauen







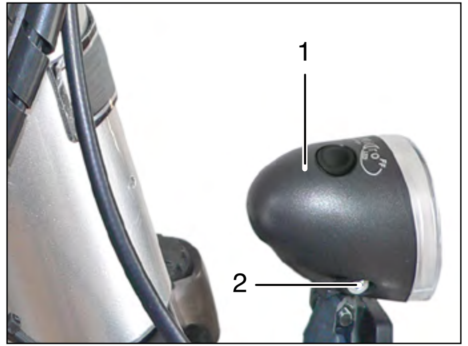
Ausbau

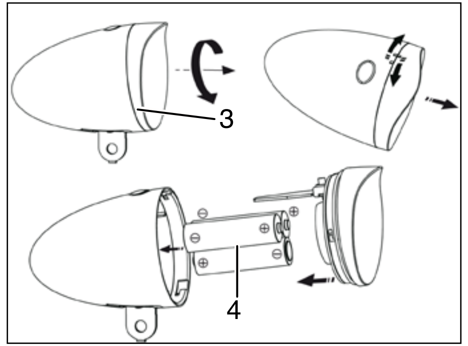
- Bremszug aushängen.
- Schutzkappe (1) mit Zange entfernen.
- Schraube (2) einige Umdrehungen aufschrauben und Seilzug herausnehmen.
- Kontermutter (3) und Stellschraube (4) so stellen, dass der Schlitz mit der Öffnung am Bremshebel übereinstimmt.
- Bremszug aus Bremshebel entnehmen und aus der Seilhülle ziehen.

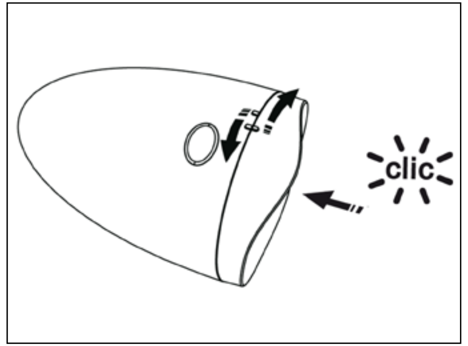
Einbau

- Neuen Bremszug in Bremshebel einhängen und durch Kontermutter (3) und Stellschraube (4) führen.
- Stellschraube ganz eindrehen.
- Bremszug durch Seilhülle ziehen und durch Klemmbügel führen.
- Bremsschuhabstand zwischen linkem und rechtem Bremsschuh und der Felge auf 2 mm einstellen und Kabelbefestigungsschraube (2) festschrauben (Anzugsdrehmoment 6 - 8 Nm).
- Neue Schutzkappe auf das Ende des Bremszuges aufstecken.
- Bremshebel ungefähr 10 mal bis zum Griff anziehen und Bremsen auf korrekte Funktion prüfen.

Scheinwerfer







Der Scheinwerfer (1) muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.
In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 10 m erlaubt ist.

Durch Lösen der Schraube (2) kann der Scheinwerfer entsprechend geneigt werden.

HINWEIS

Der Scheinwerfer ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.

Der Scheinwerfer (1) ist mit drei Batterien ausgestattet.

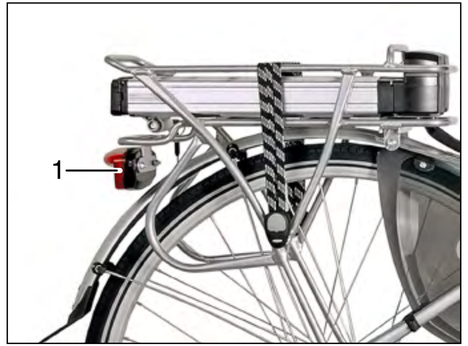
⚠ WARNUNG

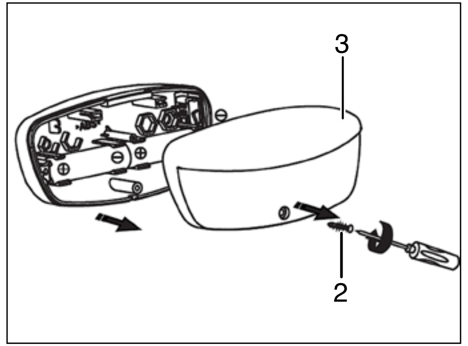
Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind verbrauchte Batterien zu ersetzen, da sonst der Scheinwerfer nicht funktioniert.

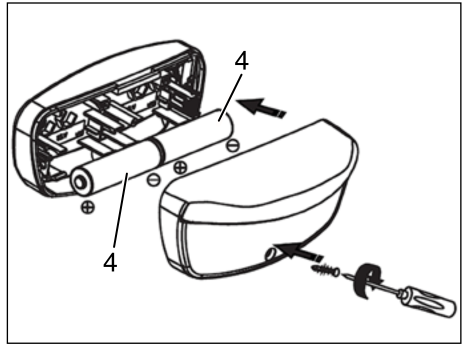
Scheinwerfer öffnen

- Streuscheibe (3) abnehmen.
- Drei x 1,5V AA Mignon-Batterien (4) einsetzen und auf korrekte Polarität achten.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Rücklicht







Das Rücklicht (1) ist mit zwei Batterien ausgestattet.

⚠ **WARNUNG**

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind verbrauchte Batterien zu ersetzen, da sonst das Rücklicht nicht funktioniert.

HINWEIS

Das Rücklicht ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.

Rücklicht öffnen

- Schraube (2) losschrauben und Streuscheibe (3) abnehmen.

- Zwei x 1,5V AA Mignon-Batterien (4) einsetzen und auf korrekte Polarität achten.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Akku Sicherung kontrollieren







ACHTUNG

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

Brennt die Sicherung ohne ersichtlichen Grund durch, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

HINWEIS

Die Sicherung für den Akku befindet sich auf der linken Seite. **Beim Auswechseln der Sicherung eine Sicherung mit 30A verwenden.**

Sicherung auswechseln

- Switchbox (1) ausschalten.
- Akku entnehmen.
- Akku Schalter (2) ausschalten.

- Abdeckung (3) entfernen und Sicherung austauschen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fahrgestell	
Modellbezeichnung	Saxonette Basix Damen / Herren
Type	Pedelec
Allgemein	
Leergewicht je nach Ausstattung	ca. 24 kg
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg
Zul. Bel. Gepäckträger	max. 25 kg
Maße (L x B x H) mm	1870 x 660 x 1210
Höchstgeschwindigkeit	ca. 25 km/h
Anzahl der Sitzplätze	1
Sitzhöhe Damen Ausführung	min. 860 - max. 1010 mm
Sitzhöhe Herren Ausführung	min. 900 - max. 1010 mm
Rahmen Damen Ausführung	Aluminium Komfortrahmen Rahmenhöhe 47 cm, Durchstiegshöhe 41 cm
Rahmen Herren Ausführung	Aluminium Herrenrahmen 28" Rahmenhöhe 52 cm
Reifen vorn und hinten	40-622 (700x38C)
Felgen vorn und hinten	622 x 19
Reifendruck vorn und hinten	max. 3,5 bar
Bremse, vorn	V- Brake
Bremse, hinten	V- Brake

Fahrgestell	
Antrieb	
Kettenradgarnitur vorn	38 Zähne
Kettenritzel hinten	14 - 28 Zähne
Kette	1/2 x 1/8 112 Glieder mit Steckglied
Tretantrieb	Pedale
Tretlager	Kassettentretlager
Schaltung	SHIMANO MF-TZ21, 7 Gang Kettenschaltung, Betätigung über Drehgriff am Lenker
Elektrik	
Scheinwerfer	Spanninga LED mit eigener Spannungsversorgung über 3 x 1,5V AA Mignon-Batterien
Rücklicht	Spanninga LED mit eigener Spannungsversorgung über 2 x 1,5V AA Mignon-Batterien
Anzeigen	Switchbox mit Anzeige zur Programmwahl und Restkapazitätanzeige
Modus	leicht mittel stark
Unterstützung ca.	30% 50% 75% ab ca. 24 km/h erfolgt keine Unterstützung mehr

Motor - Akku - Ladegerät	
Motor - Antriebseinheit	8FUN Bürstenloser Drehstrommotor im Vorderrad
Nennspannung	36 Volt
Nennleistung	ca. 0,25 kW
Kraftübertragung	Planetengetriebe im Radnabenmotor
Übersetzung	4,43
Modus	Pedelec (Tretunterstützung)
Akku	Lithium-Polymer
Spannung	36 Volt
Spitzenstrom	19,4 A
Nennkapazität	10,5 Ah
Gewicht	ca. 3,2 kg
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn,ohne kräftigen Gegenwind etc.	bis zu 80 km
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku-Behandlung	ca. 500 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-240 V / 50-60 Hz, CE-Konform
Ladestrom	ca. 2,0 A
Anzeige	durch Leuchtdiode rot/grün
Gewicht	ca. 550 g
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 5 Stunden

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Räder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Beleuchtung, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor, Federgabel und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Rahmen-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Schlüssel-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Fahrradpass

SAXONETTE
mein bike

Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades:	Elektro- Fahrrad (Pedelec)
Marke des Rades:	Saxonette
Rahmen- Nr.:	....
Farbe des Rahmens:	....
Bereifung:	....
	....
Besondere Kennzeichen:	....
	....

Sicher aufbewahren.

SaxonettE Basix

Cara e caro Cliente,
con congratuliamo con voi per l'acquisto di una bicicletta elettrica della SFM GmbH.

Dal 1886, SFM GmbH è sinonimo di qualità e innovazione.

In caso di problemi con la vostra bicicletta elettrica o se avete bisogno di una riparazione, vi preghiamo di rivolgervi al vostro rivenditore SFM di fiducia.

Per poter familiarizzare subito con la nuova bicicletta, si consiglia di leggere attentamente il presente manuale di istruzioni. L'uso a regola d'arte del veicolo, insieme a una cura e una manutenzione periodiche, contribuiscono a mantenere inalterato il suo valore.

Per motivi di sicurezza, si prega di osservare assolutamente anche le informazioni riguardanti modifiche, accessori e ricambi.

In caso di vendita del veicolo, consegnare al nuovo proprietario anche il manuale di istruzioni.

SFM Bikes lavora costantemente al perfezionamento di tutti i suoi prodotti. Per tale ragione, è possibile in qualsiasi momento l'apporto di modifiche al volume di fornitura sia dal punto di vista della dotazione che della tecnica. Dalle indicazioni e descrizioni riportate in questo manuale di istruzioni non potrà quindi essere fatto valere alcun diritto.

Tutti i testi, le figure e le istruzioni contenute in questo manuale si basano sulle informazioni valide al momento della stampa. Le informazioni contenute nel presente manuale sono valide al momento della chiusura della redazione. Con riserva di errori e omissioni.

SFM GmbH

Simboli utilizzati

Le avvertenze importanti per la sicurezza vengono evidenziate in modo particolare. Si prega di osservare assolutamente queste avvertenze, per evitare lesioni o danni al veicolo:

⚠ **PERICOLO**
Questo simbolo segnala un pericolo per la salute e illustra i possibili rischi.

ATTENZIONE
Questo simbolo segnala un possibile pericolo per il veicolo o altri oggetti. L'inosservanza può comportare l'esclusione dal diritto di garanzia.

NOTA
Questo simbolo segnala consigli e informazioni utili per l'utente.

Vista laterale destra

1 Batteria con chiusura a chiave

2 Regolazione dell'altezza del sellino

3 Lucchetto ad arco

4 Elementi di comando sul manubı

5 Numero del telaio

6 V-Brake

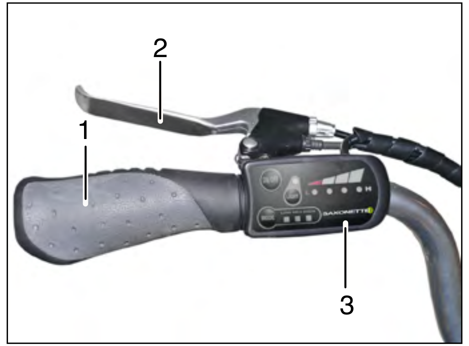
7 Motore elettrico

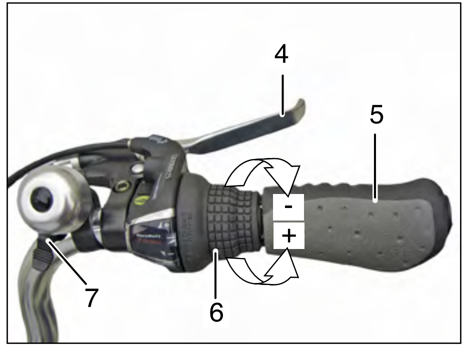
8 Pedivella con pedale

9 Cambio con deragliatore



Funzionamento e uso degli elementi di comando sul manubrio





Elementi di comando sul manubrio a sinistra

1 Manopola fissa

2 Leva del freno anteriore

3 Switchbox

Elementi di comando sul manubrio a destra

4 Leva del freno posteriore

5 Manopola fissa

6 Maniglia girevole del cambio a 7 rapporti

Per cambiare i rapporti:
Girare la manopola verso il segno + per passare al rapporto successivo

Girare la manopola verso il segno - per passare al rapporto precedente

7 Campanello

Switchbox



1 Tasto ON/OFF per accendere/spegnere il motore

2 Tasto per accendere e spegnere il fanale anteriore

3 LED indicatore della capacità della batteria

4 Spia LED per il grado di pedalata assistita
LOW = Basso
MED = Medio
HIGH = Alto

5 Tasto MODE per la preselezione della pedalata assistita

☞ **NOTA**

All'accensione con il tasto (5), il programma viene avviato nel modo per la media pedalata assistita e la spia LED MED (4) è accesa.

Premendo il tasto (5), il programma passa alla modalità Tratto in salita e il LED (4) si illumina.

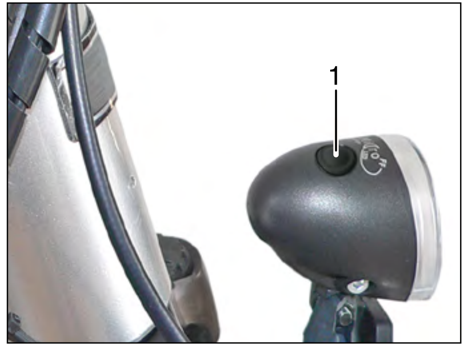
Indicatore della capacità

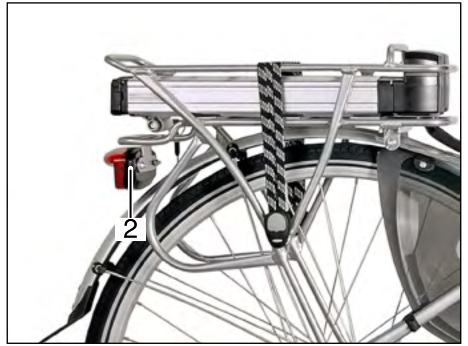


L'indicatore di capacità (2) mostra il livello di carica della batteria.

- LED ●●● ● illuminati:
  La batteria è completamente carica.
- LED ●●● illuminati:
  La carica della batteria è scesa ai 75% circa.
- LED ●● illuminati:
  La carica della batteria è scesa ai 50% circa.
- LED ● illuminato:
  La batteria è quasi scarica, ricaricarla al più presto possibile (carica residua 25% circa).

Illuminazione anteriore e posteriore





Faro

Accensione

Premere il tasto (1) 1 volta = La luce si accende.

Premere il tasto (1) 2 volte = La luce lampeggia.

Spegnimento

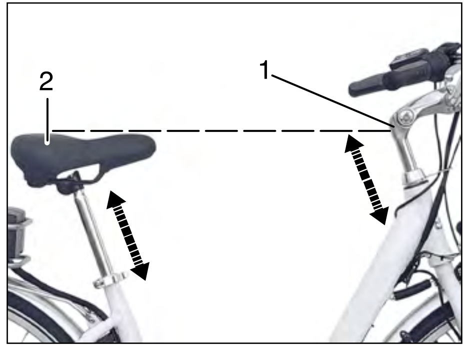
Premere il tasto (1) 3 volte = La luce si spegne.

Luce posteriore

Spostare l'interruttore (2):

I = La luce si accende.
0 = La luce si spegne.

Assetto in sella



Per viaggiare comodi, rilassati e sicuri, l'altezza del manubrio e del sellino devono essere adattate alla statura del conducente.

L'altezza del sellino è corretta quando il conducente, seduto sul sellino con la gamba non completamente distesa, riesce ad appoggiare il piede sul pedale che si trova nella posizione più bassa. Con la punta del piede, il conducente deve riuscire ancora a sfiorare il suolo.

L'altezza del manubrio è corretta quando l'attacco del manubrio (1) si trova sullo stesso piano o leggermente sopra al bordo superiore del sellino (2).

Regolazione dell'altezza del sellino



⚠ **PERICOLO**

Una leva di serraggio rapido non completamente chiusa può riaprirsi. Il sellino può pertanto abbassarsi durante la marcia, causando gravi cadute.

La chiusura della leva deve essere talmente difficoltosa da richiedere l'uso della prominenza del palmo della mano. Solo così la tensione è corretta.

Accertarsi che il sellino venga sollevato al massimo sino alla tacca (3).

- Aprire la leva di serraggio rapido (1), regolare l'altezza del sellino e richiudere la leva.
- Regolando il dado (2) della leva è possibile impostare la forza di serraggio.

La leva di serraggio rapido (1) deve potersi chiudere esercitando un certo sforzo.

Regolazione del sellino

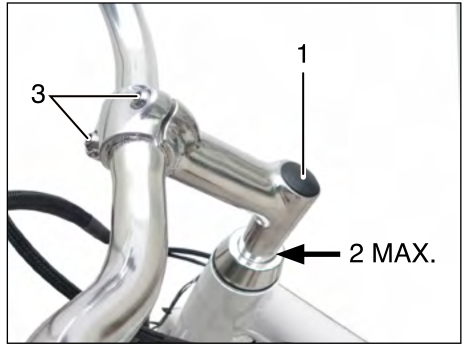


☞ **NOTA**

Per evitare disturbi di postura, se possibile il sellino dovrebbe essere regolato in posizione orizzontale.
Il sellino può inoltre essere inclinato e spostato in direzione longitudinale.

- Allentare la vite (1).
- Regolare l'inclinazione del sellino oppure spostarlo in avanti/indietro e serrare nuovamente la vite (1).

Regolazione del manubrio



Regolazione dell'altezza del manubrio

- Con una chiave a brugola, allentare di 1 - 2 giri la vite di arresto (1) dell'attacco del manubrio.

Siccome il serraggio avviene per mezzo di un cono obliquo, è sufficiente ruotare il manubrio per allentare il serraggio.

- Regolare l'altezza del manubrio e serrare la vite di arresto (1).

⚠ **PERICOLO**

Accertarsi che l'attacco del manubrio venga sollevato al massimo sino alla tacca (2).

Regolazione della posizione del manubrio

- Con una chiave a brugola, allentare le viti di arresto (3).
- Regolare la posizione del manubrio e serrare le viti di arresto.

☞ **NOTA**

Accertarsi che la posa dei cavi flessibili rimanga priva di tensioni e che il manubrio non venga contorto eccessivamente verso l'alto o il basso.

Importanti avvertenze di sicurezza per il caricabatterie

Prima di mettere in funzione il caricabatterie, leggere le seguenti avvertenze di sicurezza.

⚠ PERICOLO

Tenere il caricabatteria lontano dai bambini.
Per evitare lesioni, ricaricare esclusivamente batterie SFM gli polimeri di litio . Altri tipi di batterie possono esplodere durante la ricarica. L'esplosione può causare danni a persone e materiali.

L'uso di accessori o batterie che non vengono venduti o consigliati da noi può causare incendi, scosse elettriche o lesioni.

Evitare assolutamente di utilizzare l'apparecchio in ambienti umidi o bagnati.

Evitare assolutamente qualsiasi infiltrazione di acqua nell'apparecchio. Se dovesse comunque infiltrarsi del liquido: scollegare immediatamente il caricabatterie dalla presa elettrica e portarlo dal rivenditore per un controllo.
Accertarsi di appoggiare l'apparecchio su una superficie piana, in modo che sia stabile.

Quando non viene utilizzato, scollegare il caricabatterie dalla presa elettrica.

Durante questa operazione, non tirare il cavo: il cavo potrebbe danneggiarsi e provocare una scossa elettrica.

Dopo aver usato il caricabatterie, accertarsi che il cavo elettrico venga arrotolato o piegato.

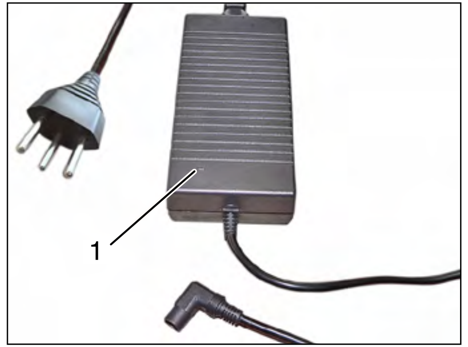
Non utilizzare l'apparecchio se il cavo o il connettore sono danneggiati. Farli sostituire immediatamente da un tecnico qualificato.

Non utilizzare l'apparecchio dopo che ha subito un urto violento, è caduto o è stato altrimenti danneggiato.

Evitare assolutamente di scomporre personalmente l'apparecchio. Un montaggio improprio può causare scosse elettriche o incendi.
Per evitare scosse elettriche, scollegare il caricabatterie dalla presa elettrica prima di pulirlo.

Pulire l'apparecchio utilizzando esclusivamente un panno o uno straccio asciutto. Evitare assolutamente l'uso di olio, acqua o solventi.
Utilizzare un cavo di prolunga solo se indispensabile. L'uso di cavi di prolunga che non sono in ordine può causare incendi o scosse elettriche. Se l'uso di un cavo di prolunga è inevitabile, accertarsi
- **che i contatti nel connettore corrispondano esattamente, per numero, dimensioni e forma, a quelli del caricabatterie;**
- **che il cavo di prolunga sia correttamente cablato e in buone condizioni elettriche;**
- **che la sezione del cavo sia sufficientemente dimensionata per i valori di tensione alternata del caricabatterie;**
- **che il cavo di prolunga non presenti danni visibili;**
- **che, in caso di utilizzo di tamburi avvolgicavi, il tamburo sia completamente svolto.**

Funzioni del caricabatterie



Questo caricabatterie è configurato per batterie polimeri di litio.
Il LED (1) sul caricabatterie segnala costantemente il suo stato di funzionamento. Con un semplice sguardo, l'utente viene così informato sullo stato e il processo di ricarica della batteria.

Ciclo di ricarica e LED indicatori per batteria ai polimeri di litio	
LED	**MODALITÀ**
Verde	Batteria non ancora collegata
Rosso	Ricarica in corso
Verde	Ricarica completata

Guasti

Controllare:
- Il cavo elettrico è correttamente collegato?
- I contatti del caricabatterie e della batteria sono puliti e non danneggiati né piegati?
- La batteria è danneggiata o difettosa?

Se non è possibile caricare regolarmente la batteria:
- Controllare se la presa elettrica è sotto tensione, eventualmente collegando altre utenze.
- Controllare se il contatto dei connettori è difettoso.
- Se il problema persiste, recarsi con la batteria e il caricabatterie al più vicino rivenditore SFM per un controllo.

Importanti avvertenze di sicurezza per la batteria



Avvertenze importanti che devono assolutamente essere lette prima della messa in funzione e che consigliamo vivamente di seguire:

- La batteria nuova del veicolo è caricata al 50%.
- Prima di usarla per la prima volta, la batteria deve essere ricaricata per almeno 24 ore.
- La batteria sviluppa la sua massima potenza dopo circa cinque cicli di scarica/ricarica.

ATTENZIONE

- **Le batterie del veicolo sono compatibili esclusivamente con il caricabatterie in dotazione. Evitare quindi di ricaricare le batterie con un altro caricabatterie.**

- Proteggere le batterie da urti violenti e dall'umidità.
- Prima di collegare il caricabatterie alla presa elettrica, accertarsi che la tensione dell'impianto elettrico corrisponda a quella riportata sulla targhetta del caricabatterie.
- La massima durata della batteria si ottiene quando viene ricaricata a temperature ambiente comprese tra +10°C e max. +30°C.
- Se fortemente sollecitare, le batterie si riscaldano. Prima di iniziare la ricarica, controllare la temperatura ambiente oppure far stabilizzare per circa 30 minuti.

PERICOLO

- **Tenere le batterie lontano dai bambini.**
- **Mai aprire o scomporre la batteria.**
- **Evitare di causare un cortocircuito nella batteria con oggetti metallici.**
- **Non immergere la batteria in sostanze liquide.**
- **Evitare assolutamente di bruciare una batteria usata! Rischio di esplosione!**

PERICOLO DI CORROSIONE

- **Non utilizzare più la batteria in caso di perdita e fuoriuscita dell'elettrolita.**

PRONTO SOCCORSO

Gli spruzzi di acido che vengono a contatto con gli occhi vanno sciacquati immediatamente e per alcuni minuti con acqua pulita! Dopo di che consultare immediatamente un medico.
Gli spruzzi di acido che vengono a contatto con la pelle o con i vestiti devono essere neutralizzati immediatamente con un convertitore di acidi oppure con una saponata e quindi risciacquati con molta acqua.
Se l'acido è stato ingerito, consultare immediatamente un medico.

NOTA

Le batterie usate devono essere smaltite a regola d'arte, perché contengono metalli pesanti tossici e rientrano quindi nella categoria dei rifiuti speciali.

Il rivenditore SFM Bikes si occupa dello smaltimento delle batterie usate.

Manipolazione di batteria e caricabatterie



Affinché la batteria duri più a lungo possibile, osservare assolutamente le seguenti avvertenze:

- Quando la temperatura della batteria si trova al di sotto dei +0°C e al di sopra dei +60°C, il caricabatterie non si attiva. Prima di ricaricarla, stabilizzare la batteria a temperatura ambiente.

- Il caricabatterie è un sistema comandato da microcomputer dotato di parecchie funzioni di monitoraggio e controllo.
  Tra le altre cose, l'apparecchio passa automaticamente in modalità Carica di mantenimento quando la batteria è completamente ricaricata.

  Grazie a questo sistema, è possibile compensare il cosiddetto "effetto autoscarica" della batteria, che non rischia così di caricarsi eccessivamente.

  Ciononostante, si consiglia di lasciare la batteria nel caricabatterie solo se il veicolo verrà riutilizzato in un tempo non troppo lontano (alcuni giorni).

- Se si prevede di non utilizzare la bicicletta per un periodo di tempo più lungo, non lasciare la batteria collegata al caricabatterie.

- In caso di rimessaggio della bicicletta (p.es. in inverno), se possibile conservare la batteria completamente ricaricata in un locale asciutto.

- Ogni 3 mesi ricaricare la batteria.

- Quando la batteria viene riutilizzata dopo un lungo periodo di tempo (p.es. dopo il rimessaggio invernale), dovrebbe rimanere nel caricabatterie per circa 1 giorno.

ATTENZIONE

In caso di mancato rispetto è possibile una scarica completa della batteria.

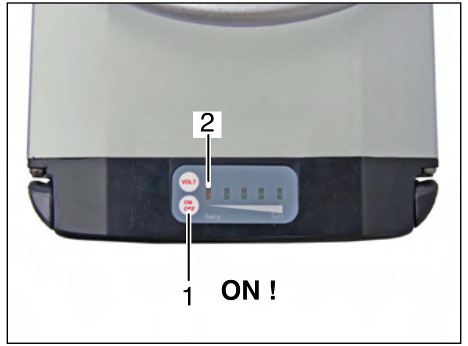
Le batterie completamente scariche sono escluse dalla garanzia.

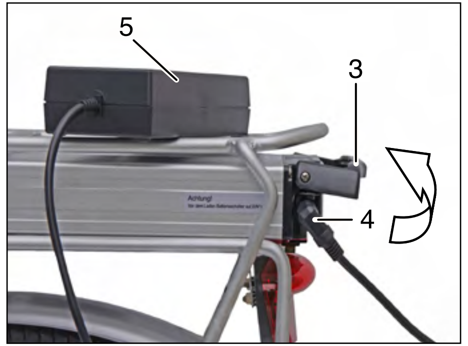
NOTA

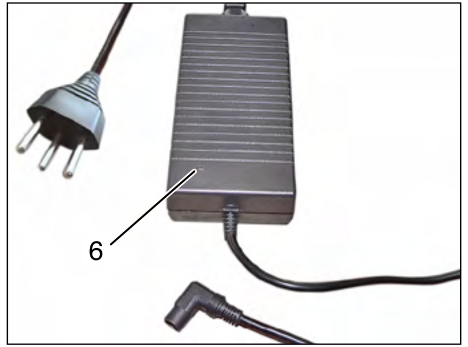
*** Autoscarica**
A causa dei processi chimici nelle celle a tenuta di gas, la batteria si scarica da sola in funzione del tempo, del livello di carica e delle condizioni ambientali (temperatura, umidità).

Ne deriva un'autonomia relativamente più corta del motore elettrico.

Ricarica della batteria





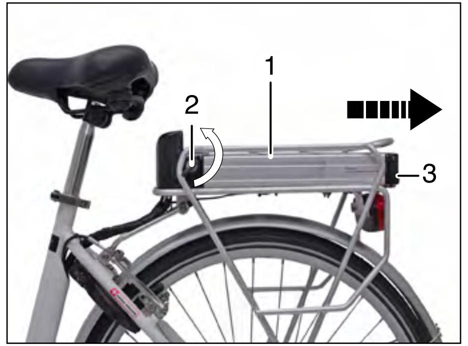


ATTENZIONE
Prima della ricarica, è necessario accendere l'interruttore (1) sulla batteria e la spia rossa (2) deve illuminarsi. In caso contrario, la batteria potrebbe danneggiarsi durante la ricarica.

NOTA
La batteria può essere ricaricata sia quando è montata sul veicolo, sia esternamente (dopo averla rimossa dalla sua sede).

- Sollevare la maniglia (3) della batteria.
- Collegare il connettore (4) del caricabatterie (5) alla batteria.
- Collegare il connettore (6) del caricabatterie alla presa elettrica 100-240 V, 50-60 Hz.

Rimozione della batteria



NOTA
Nel portapacchi, la batteria (1) è protetta con una serratura.

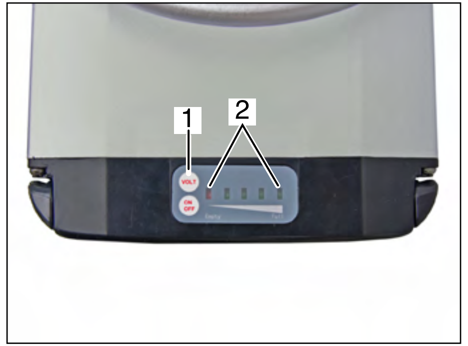
- Infilare la chiave (2) e girarla verso sinistra.
- Sollevare la maniglia (3) ed estrarre la batteria (1).

Inserimento della batteria



- Inserire sino all'arresto la batteria (1) nel portapacchi.
- Girare la chiave (2) verso destra e sfilarla.

Livello di carica della batteria

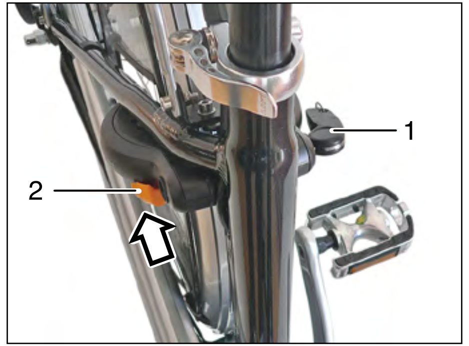


NOTA
Il livello di carica può essere controllato anche con batteria smontata.

- Premendo il tasto (1), i LED (2) si illuminano in funzione del livello di carica:

Verde	■ ■ ■ ■ La batteria è completamente carica.
Verde	■ ■ ■ La carica della batteria è scesa ai 2/3 circa.
Verde	■ ■ La batteria è quasi scarica, ricaricarla al più presto possibile (carica residua 1/3 circa).
Rosso	■ La batterie è scarica.

Lucchetto ad arco



Proteggere il veicolo dal furto.

Chiusura:

- Girare la chiave (1) verso destra e tenerla in questa posizione.
- Contemporaneamente abbassare sino all'arresto la leva (2) e rilasciare la chiave.

Il lucchetto è attivato.

☞ **NOTA**
In questa posizione, la chiave può essere sfilata.

Apertura:

- Infilare la chiave (1) nella serratura e girarla verso destra.
- La leva (2) scatta.

Con lucchetto aperto, la chiave non può essere sfilata.

☞ **NOTA**
Conservare il portachiavi con il codice della chiave in un luogo sicuro, in modo da poter richiedere un doppione in caso di perdita della chiave.

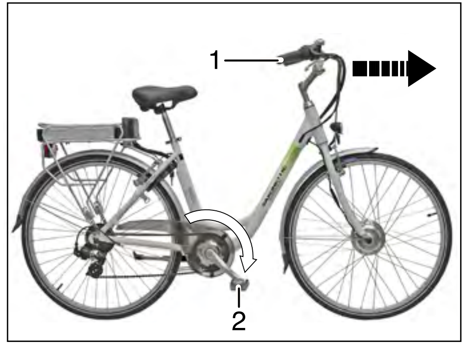
Pressione degli pneumatici

Gli pneumatici possono essere gonfiati con compressori ad aria compressa.

⚠ **PERICOLO**
Quando si gonfiano gli pneumatici con compressori ad aria compressa (p.es. presso una stazione di servizio), è necessaria la massima prudenza.
A causa del ridotto volume delle camere d'aria, la massima pressione viene raggiunta rapidamente.

Pressione degli pneumaticianteriore e posteriore max. 3,5 bar.

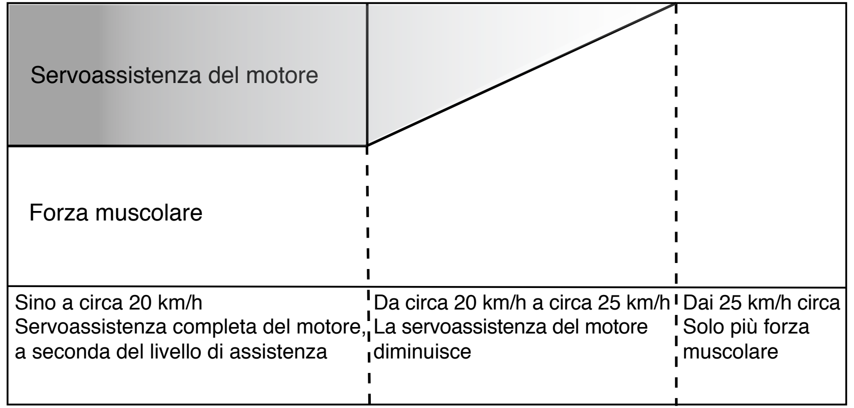
Partenza



⚠ **PERICOLO - PERICOLO DI CADUTA!**
La mancata osservanza dei seguenti punti potrebbe causare una caduta con gravi lesioni:

1 **Prima di partire, tenere il manubrio (1) in posizione dritta.**
2. **Per fare delle prove e familiarizzare, partire prima con motore spento. Accendere il motore solo durante la marcia**!
3. **Azionare il pedale (2) per la partenza solo dopo aver assunto una posizione di guida sicura.**
4. **Durante la partenza in curva o nelle curve strette, tirare leggermente la leva del freno a mano. In questo modo viene interrotta l'azione propulsiva del motore e garantita una marcia sicura.**

In marcia



La bicicletta può essere guidata con o senza motore ausiliario inserito.

Con motore ausiliario inserito, la partenza avviene come su una bicicletta normale. Quando si azionano i pedali, si attiva il motore elettrico e la bicicletta viene ulteriormente accelerata dalla pedalata assistita del motore.

Più aumenta la forza con cui si azionano i pedali, più aumenta il livello di assistenza del motore.

Con motore ausiliario inserito, il motore genera sino a una velocità di circa 20 km/h approssimativamente la metà della forza di trazione (modalità Standard).
Tra i 20 ai 25 km/h circa, la servoassistenza del motore diminuisce.

A partire dai 25 km/h circa, il motore va in folle e la bicicletta avanza solo più con la forza muscolare.

Accensione e spegnimento del motore ausiliario



⚠ PERICOLO

Accertarsi che mentre viene acceso il motore ausiliario (1) non vengano azionati i pedali.

OFF	=	Motore ausiliario spento
ON	=	Motore ausiliario acceso

Indicatore di capacità



L'indicatore di capacità (2) mostra il livello di carica della batteria.

- LED ●●● ● illuminati:
  La batteria è completamente carica.
- LED ●●● illuminati:
  La carica della batteria è scesa ai 75% circa.
- LED ●● illuminati:
  La carica della batteria è scesa ai 50% circa.
- LED ● illuminato:
  La batteria è quasi scarica, ricaricarla al più presto possibile (carica residua 25% circa).

Livello di assistenza

☞ NOTA

All'accensione con il tasto (1), il programma viene avviato nel modo per la media pedalata assistita e la spia LED MED (3) è accesa.

Premendo il tasto (4), il programma passa al modo desiderato per

LOW = Basso (30%)
MED = Medio (50%)
HIGH = Alto (75%)

e la spia LED (3) è accesa.

Livello di assistenza

☞ NOTA

Quando la bicicletta con motore ausiliario inserito è ferma, lo Switchbox viene spento dopo circa 10 minuti e l'indicatore di capacità si spegne.

Per riattivare il motore ausiliario, riaccenderlo.

In caso di lunghi tratti in salita, il motore può riscaldarsi talmente tanto da far scattare il sensore di temperatura del motore, che causa una riduzione della corrente e delle prestazioni del motore.

In questi casi azionare con maggiore forza i pedali.

Autonomia con una ricarica della batteria

L'autonomia che può essere raggiunta con una ricarica della batteria dipende da diversi fattori. Tra di essi rientrano lo stato della batteria e del veicolo, ma soprattutto le caratteristiche del percorso.

In condizioni normali, la batteria ai polimeri di litio ha un' autonomia di circa 80 km.
Ricordarsi però:

- Prima di intraprendere un lungo viaggio, ricaricare la batteria e controllare la pressione degli pneumatici.
- La batteria sviluppa la sua massima potenza dopo circa cinque cicli di scarica/ricarica.
- La batteria è soggetta a un normale processo di autoscarica.

Freni

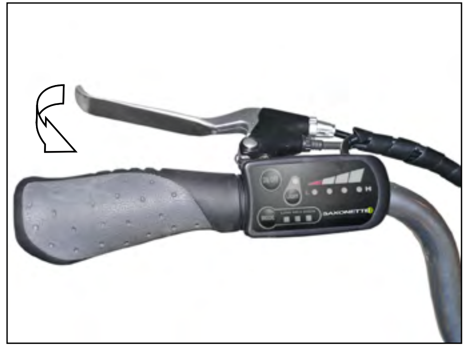
Freni
I freni della ruota anteriore e della ruota posteriore possono essere azionati indipendentemente l'uno dall'altro.
Durante l'arresto o la riduzione della velocità, azionare contemporaneamente entrambi i freni.

⚠ **PERICOLO**
La bicicletta è dotata di freni V-Brake che possono raggiungere una potenza frenante molto alta.

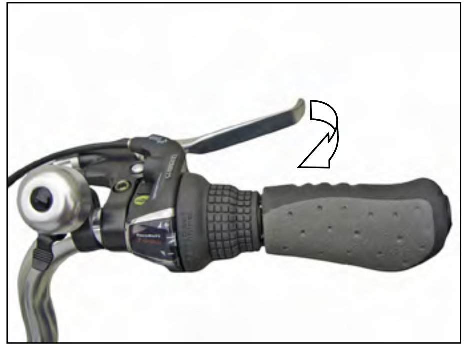
In curve strette, su strade sporche di sabbia o sdrucciolevoli, in caso di asfalto bagnato e di ghiaccio usare prudentemente il freno della ruota anteriore, in modo da evitare che si blocchi e scivoli via.

Frenare sempre dolcemente. L'effetto frenante delle ruote bloccate è scarso e possono inoltre causare sbandamenti e cadute.

In linea di massima non frenare in curva, ma sempre prima!
Frenando in curva si aumenta il pericolo di scivolare.



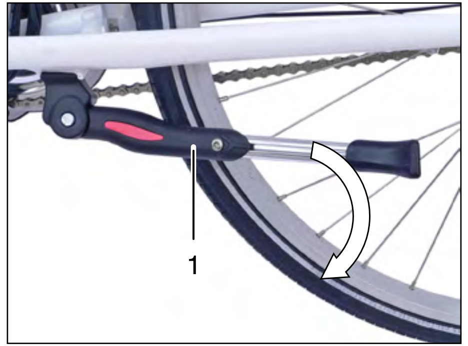
Leva del freno anteriore



Leva del freno posteriore

NOTA
Familiarizzare con i freni per il "caso d'emergenza" in un luogo dove non è possibile mettere in pericolo altre persone (p. es. in campi d'esercitazione di guida).

Parcheggio della bicicletta



ATTENZIONE
Accertarsi di parcheggiare la bicicletta sempre in modo che sia stabile e su un suolo compatto, per evitare che possa cadere.

- Parcheggiare la bicicletta con il cavalletto laterale (1).



- Spegnere lo Switchbox (2).



- Spegnere la batteria (3).



- Chiudere la serratura (4) della batteria.

Avvertenze di sicurezza

Sicurezza stradale
Ai sensi del codice della strada tedesco (StVZO), una bicicletta deve essere equipaggiata con due freni indipendenti uno dall'altro e funzionanti, un campanello chiaramente udibile, faro anteriore, luce posteriore, pedali catarifrangenti, catarifrangenti laterali applicati o integrati nelle ruote così come catarifrangenti frontali e posteriori.

La bicicletta è idonea esclusivamente per percorrere strade e vie asfaltate. Evitare quindi di percorrere strade non asfaltate e di fare il fuoristrada.
Non utilizzare la bicicletta per guadare un corso d'acqua, per effettuare acrobazie o per partecipare a manifestazioni sportive.
Durante la marcia, tenere presente che a una velocità media di circa 18 km/h si percorrono 5 metri al secondo. Mantenere una sufficiente distanza dagli altri utenti della strada.
Per la vostra sicurezza, non guidare senza mani né affiancati.
Durante la guida il conducente deve poter sempre essere in grado di percepire eventuali rumori di avvertimento. Evitare quindi l'uso di cuffie durante la guida.

Sicurezza in marcia
La sicurezza in marcia è garantita, tra le altre cose, dalla corretta regolazione dell'altezza del sellino e del manubrio (in base alla statura del conducente), dalla corretta pressione degli pneumatici, da un profilo del battistrada ancora sufficiente e da freni perfettamente funzionanti.

Dopo un certo intervallo di tempo, gli elementi di fissaggio si "assestano". Prima della messa in funzione e ogni sei mesi è quindi necessario controllare che dadi dei mozzi, cuscinetto dello sterzo, manubrio, sellino, reggisella, pedivelle e pedali siano correttamente fissati in sede ed eventualmente farli riserrare da un tecnico qualificato (vedere capitolo "Smontaggio e montaggio della ruota anteriore", "Smontaggio e montaggio della ruota posteriore", "Cuscinetto dello sterzo", "Regolazione del manubrio", "Regolazione del sellino", "Altezza del sellino", "Pedivelle" e "Pedali").

ATTENZIONE
Nel vostro stesso interesse, utilizzate per la vostra bicicletta esclusivamente accessori e ricambi originali espressamente omologati da SFM Bikes. La sicurezza, idoneità ed affidabilità di questi accessori e ricambi sono state verificate appositamente per la bicicletta.

Per altri accessori e ricambi non possiamo valutare questi fattori nonostante le continue osservazioni del mercato e non ci assumiamo alcuna responsabilità anche se, in casi individuali, dovesse essere rilasciato un certificato di omologazione da parte di un Ente di Omologazione e di Ispezione o un'autorizzazione ufficiale.

Nel caso dovesse essere necessario sostituire i componenti dell'impianto di illuminazione o i pedali, accertarsi che vengano utilizzati esclusivamente articoli con il marchio di prova ufficiale. Il marchio di prova (linee ondulate con la lettera "K" e un numero a 5 cifre = ~ K.....) si trova sul ricambio. Utilizzare esclusivamente ricambi originali.
I componenti di sicurezza danneggiati o piegati, come per esempio il telaio, la forcella, il manubrio, il reggisella o le pedivelle, non possono essere raddrizzati, ma devono essere sostituiti prima di utilizzare la bicicletta. Pericolo di rottura. In caso di dubbio, rivolgersi al rivenditore SFM Bikes.

Avvertenze di sicurezza

La bicicletta è in ordine?
Svolgere i seguenti controlli a intervalli periodici:

- La pressione degli pneumatici è in ordine? (Vedere capitolo "Dati tecnici")
- La catena è in ordine? (Vedere capitolo "Usura della catena" e "Tensione della catena")
- Il cuscinetto del manubrio e le pedivelle sono in ordine? (Vedere capitolo "Cuscinetto del manubrio" e "Pedivelle")
- I raggi sono tutti ben fissati? (Vedere capitolo "Raggi")

Dopo una caduta o un incidente, accertarsi che nessun componente della bicicletta si sia piegato o danneggiato (telaio, manubrio, cerchi, ecc.).

Se uno dei suddetti punti non è in ordine, la bicicletta non può essere utilizzata. Eventuali guasti devono immediatamente essere eliminati. Se non è possibile eliminare personalmente i guasti, rivolgersi al rivenditore SFM Bikes.

A cosa stare attenti durante la guida?
Se la bicicletta è in buone condizione, il viaggio può iniziare. Saper evitare situazioni pericolose dipende dal proprio stile di guida e dalla propria abilità:

- Familiarizzare prima bene con l'uso della bicicletta.

PERICOLO
Prima di partire, tenere il manubrio (1) in posizione dritta.
Per fare delle prove e familiarizzare, partire prima con motore spento. Accendere il motore solo durante la marcia!

- Rispettare sempre le norme del codice della strada.
- Evitare di viaggiare su strade non asfaltate.
- Non soffermarsi nell'angolo morto degli altri utenti del traffico.
- Segnalare per tempo la direzione in cui si intende svoltare.
- Ricordarsi che la sveltezza di una bicicletta può sorprendere gli altri utenti della circolazione, e considerare anche eventuali errori che questi possono fare.
- Adottare una guida difensiva e adeguata alle circostanze.
- Tenere il manubrio con entrambe le mani. Solo così è possibile reagire con sicurezza a eventuali situazioni di pericolo improvvise, come p.es. un ostacolo.
- Su una superficie sabbiosa, sul fogliame o su un fondo stradale bagnato gli pneumatici non hanno la stessa aderenza che sull'asfalto asciutto. Ricordarselo soprattutto in curva o durante la frenata. In questi casi, considerare anche lo spazio di frenata più lungo.
- Prima di affrontare una salita, scalare per tempo nel rapporto inferiore.

Cosa indossare?
Molti incidenti si verificano perché i ciclisti non vengono riconosciuti in tempo. È quindi opportuno indossare un abbigliamento chiaro e appariscente. Evitare inoltre di indossare capi d'abbigliamento che possono rimanere impigliati nella catena, nel manubrio, nei pedali o nelle ruote. Quando si viaggia in bicicletta bisognerebbe sempre indossare un elmetto. Accertarsi che l'elmetto risponda alle norme di sicurezza SNELL e ANSI o alla nuova norma ECE. Per proteggere gli occhi, indossare occhiali da ciclismo.

Trasporto in auto

⚠ **PERICOLO**
Per il trasporto, la bicicletta può essere fissata esclusivamente agli appositi dispositivi di carico (auto, altri portabici per auto, sul tetto o posteriori, rimorchi).

Prima di trasportare la bicicletta, accertarsi di aver rimosso tutti i componenti che potrebbero staccarsi durante il trasporto.

Protezione antifurto

Proteggere la bicicletta contro il furto utilizzando un altro lucchetto a catena, e legare sempre la bicicletta a oggetti fissi come p.es. lampioni o recinzioni.

Il lucchetto a catena dovrebbe proteggere sia il telaio che la ruota posteriore. Accertarsi che il lucchetto a catena sia ben stretto intorno alla bicicletta e all'oggetto fisso.

Trasporto di carichi

⚠ **PERICOLO**
- **Non trasportare carichi ingombranti.**
- **Non coprire l'illuminazione.**
- **Non trasportare altre persone.**
- **Non trainare un rimorchio**.

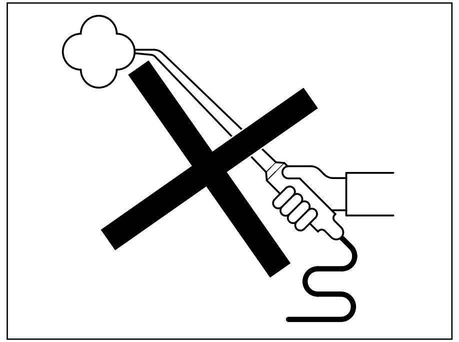
Il trasporto di carichi di qualsiasi forma causa la modifica della tenuta del veicolo. Più è grande in carico, più critica diventerà questa situazione. Sostanzialmente, eventuali carichi (p.es. borse della spesa, ecc.) non devono essere trasportati appesi al manubrio, ma sull'apposito portapacchi.

Rispettare il massimo carico ammesso sulla bicicletta.

Cura del veicolo / prodotti per la cura e la manutenzione

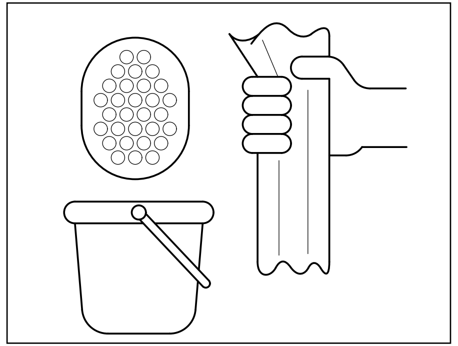
AVVERTENZA
La cura regolare e competente serve a mantenere il valore stabile del veicolo e rappresenta una delle condizioni per il riconoscimento del diritto di garanzia. Corrosioni dovute a mancanza di cura o all'impiego in inverno non sono sottoposte a garanzia.

ATTENZIONE
I componenti in gomma e plastica non devono essere danneggiati da detergenti e solventi aggressivi o penetranti.



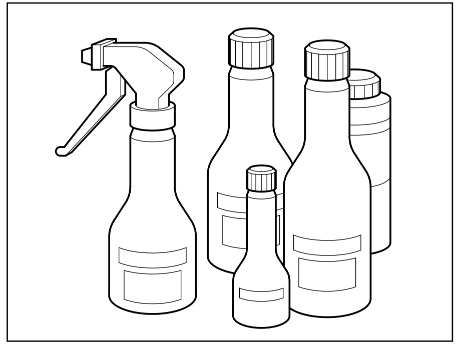
⚠ **AVVERTIMENTO**
Dopo la pulizia risp. prima di mettersi in marcia eseguire sempre una prova di frenatura!

ATTENZIONE
Non utilizzare apparecchi a getto di vapore o ad alta pressione!
L'alta pressione dell'acqua può provocare danni alle guarnizioni, al sistema frenante idraulico ed all'intero impianto elettrico.



PULIRE
- Per il lavaggio impiegare unicamente una spugna morbida e acqua pulita.
- Lucidare soltanto con un panno morbido o una pezza di pelle!
- Non strofinare con un panno asciutto per eliminare polvere e sporco (graffiature sulla vernice e sui rivestimenti).

Cura del veicolo / prodotti per la cura e la manutenzione



PRODOTTI PER LA CURA E LA MANUTENZIONE

In caso di necessità usare prodotti di conservazione e per la cura e la manutenzione reperibili in commercio.

- Trattare preventivamente, in modo regolare e soprattutto in inverno, componenti corrodibili con prodotti di conservazione, per la cura e la manutenzione.

ATTENZIONE

Non trattare componenti in plastica con prodotti lucidanti per vernici.

- Dopo lunghi viaggi pulire scrupolosamente il telaio ed i componenti in alluminio e trattarli con un prodotto anticorrosivo reperibile in commercio.

Impiego in inverno e protezione contro la corrosione

AVVERTENZA

Nell'interesse della tutela ambientale
La preghiamo di fare un uso limitato di prodotti per la cura e la manutenzione e di usare soltanto quelli che sono contrassegnati come non inquinanti.

Se si usa il veicolo nei mesi invernali, questo può essere danneggiato gravemente dai sali antigelo.

ATTENZIONE

Non usare acqua calda per non aumentare l'azione del sale.

- Alla fine della corsa pulire il ciclomotore immediatamente con acqua fredda.
- Asciugare bene il veicolo.
- Trattare i componenti corrodibili con prodotti anticorrosivi a base di cera.

Ritocco di danni alla verniciatura

Ritoccare immediatamente con vernice piccoli danni alla verniciatura.

CURA PNEUMATICI

Se il veicolo non viene usato per un periodo prolungato, è raccomandabile posteggiarlo in modo da non sollecitare i pneumatici.

Non lasciare il veicolo e i pneumatici per un lungo periodo in ambienti troppo caldi, come locali caldaie.

AVVERTIMENTO

Non si dovrebbe superare per difetto lo spessore minimo del battistrada di 1,0 mm.

Se con la bicicletta vengono attraversati cordoni di marciapiede, ostacoli a spigoli vivi, infossamenti, buche, ecc., si possono provocare danni ai cerchi (rottura dei raggi) o agli pneumatici (rottura della tela), soprattutto in combinazione con una pressione insufficiente degli pneumatici.
In questo caso si estingue il diritto di garanzia.

Modifiche tecniche, accessori e pezzi di ricambio

Modifiche tecniche al veicolo possono comportare l'estinzione del "permesso di circolazione CE".

Se devono essere apportate modifiche tecniche, vanno osservate le nostre direttive. In questo modo si evita l'insorgere di danni al veicolo e si mantiene la sicurezza di circolazione e di funzionamento. Il rivenditore SFM esegue questi lavori in modo coscienzioso.

Prima di acquistare accessori e prima di apportare qualsiasi modifica tecnica si dovrebbe, in ogni caso, consultare un rivenditore SFM.

ATTENZIONE

Nel Suo proprio interesse Le raccomandiamo di utilizzare per i ciclomotori SFM unicamente gli accessori autorizzati SFM e i pezzi di ricambio originali SFM.

La sicurezza, l'idoneità ed l'affidabilità di questi accessori e pezzi sono state verificate in special modo per il ciclomotore SFM.

Per accessori e pezzi non autorizzati non possiamo essere certi dello loro affidabilità, nonostante le continue osservazioni di mercato, e non ci assumiamo la relativa responsabilità anche se, in casi individuali, dovesse essere stato rilasciato un certificato di omologazione da parte di un Ente di Omologazione e di Ispezione o un'autorizzazione ufficiale.

Gli accessori autorizzati da SFM come pure i pezzi di ricambio originali SFM sono reperibili presso il rivenditore SFM.

Qui verrà anche eseguito il loro montaggio a regola d'arte.

Manutenzione e cura

⚠ **PERICOLO**
Per motivi di sicurezza è vietato effettuare personalmente riparazioni che superino un ambito strettamente limitato. Con un intervento improprio sui componenti di sicurezza si mette in pericolo la propria sicurezza e quella degli altri utenti della strada.
Ciò vale particolarmente per lavori su: sterzo, impianto frenante e d'illuminazione.

ATTENZIONE
Prima di qualsiasi lavoro sull'impianto elettrico è necessario sfilare il connettore dalla batteria, anche se viene sostituita una lampadina. Non intervenire sull'impianto elettronico. In caso di inosservanza si estingue il diritto di garanzia.

Qualsiasi intervento sul gruppo motore, sul fascio di cavi, sulla batteria e sul caricabatterie, così come il loro smontaggio, causa l'estinzione dei diritti di garanzia.
Si prega di osservare quanto segue:

- Sia durante il periodo di garanzia che dopo, affidare i lavori di manutenzione esclusivamente a un rivenditore qualificato da noi riconosciuto.
- Utilizzare esclusivamente ricambi originali SFM Bikes.

Nella Manutenzione programmata sono descritti i vari lavori da eseguire.

H = da parte del rivenditore
F = da parte del o della conducente

Manutenzione e cura

H = Manutenzione da parte del rivenditore SFM Bikes
F = Controllo da parte del o della conducente

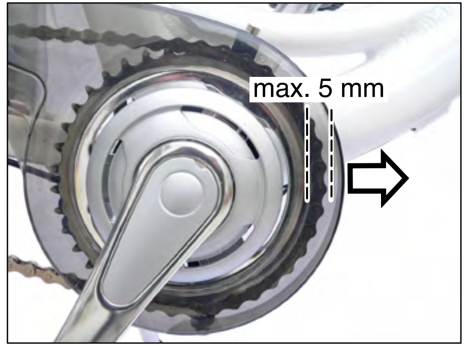
Lavori da eseguire	Prima della partenza	Mensile	Annuale	Quando occorre
Tutte le viti e i dadi importanti per la sicurezza di marcia e il funzionamento: controllare il corretto fissaggio in sede ed eventualmente riserrare. Dadi dei mozzi - Cuscinetto dello sterzo - Manubrio - Sellino - Reggisella - Freni - Pedivelle	F	F H		F H
Catena: Pulire e ingrassare con spray per catene. Controllare e regolare la convergenza della ruota posteriore		F H		F H
Controllare il cuscinetto dello sterzo.	F			F
Controllare il cuscinetto dello sterzo ed eventualmente regolarlo Se necessario, ingrassarlo e regolarlo.		H		H
Controllare i cavi flessibili.	F			
Controllare e regolare i cavi flessibili.			H	H
Controllare la regolazione del cambio ed eventualmente correggerla.		F H		F H
Ingrassare il cavalletto laterale.			F H	F H
Controllare il funzionamento dell'impianto frenante.	F			F
Controllare il funzionamento dell'impianto frenante ed eventualmente registrarlo.				H

Manutenzione e cura

H = Manutenzione da parte del rivenditore SFM Bikes
F = Controllo da parte del o della conducente

Lavori da eseguire	Prima di ogni messa in funzione	Mensile	Annuale	Quando occorre
Freni Quando le prestazioni dei freni diminuiscono: controllare lo stato della leva del freno a mano, del cavo flessibile e della leva del freno, eventualmente registrare. Lubrificazione dei giunti e dei cuscinetti. Sostituire i cavi flessibili piegati o bloccati. I pattini dei freni sporchi d'olio devono essere sostituiti: anche tracce di olio minime causano prestazioni ridotte dei freni.			H	H
Controllare se i cerchi e i raggi presentano deformazioni verticali e laterali.	F	F		
Controllare se i cerchi e i raggi presentano deformazioni verticali e laterali. Controllare la tensione dei raggi ed eventualmente correggerla.		H		H
Controllare periodicamente la pressione degli pneumatici.	F	F		H F
Controllare lo spessore del profilo del battistrada.		F		H F
Controllare l'impianto di illuminazione e di segnalazione, inclusi i fari, eventualmente regolarli.	F			H F
Caricare la batteria con il caricabatterie.	F			F
Giro di prova prima e dopo lo svolgimento dei lavori per un controllo generale della sicurezza operativa e di marcia.				H

Controllo dell'usura della catena



Se la tensione della catena è corretta, deve essere possibile sollevarla al massimo di 5 mm dalla base della corona dentata.

Anche la migliore catena ha solo una durata limitata.

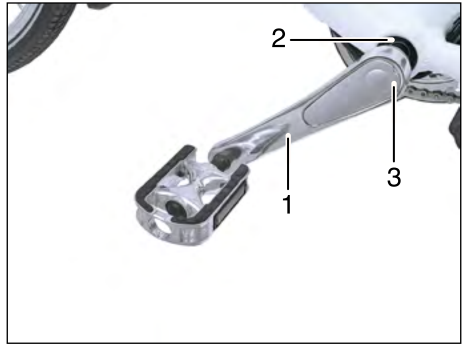
Se nonostante la regolazione e la lubrificazione dei componenti non dovesse più essere possibile ottenere uno scorrimento ottimale della catena, si consiglia di sostituire la catena consumata.

- Posteggiare il veicolo con il cavalletto laterale.
- Rimuovere il copricatena.
- Allentare la catena (vedere Regolazione della tensione della catena).
- Il montaggio avviene nell'ordine inverso.

NOTA
Una nuova catena non dovrebbe essere combinata con un rocchetto o pignone consumati. Il rocchetto o il pignone sono consumati quando la catena scricchiola.
In questo caso è opportuno sostituire sia la catena che i rocchetti.

ATTENZIONE
Questi lavori devono essere eseguiti dal rivenditore.

Pedivelle



Con il trascorrere del tempo, le pedivelle (1) possono allentarsi. Accertarsi periodicamente che le pedivelle siano fissare correttamente in sede. Spostando con forza da un lato le pedivelle, non deve esserci alcun gioco.

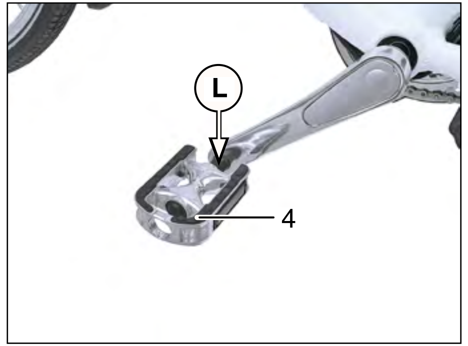
Neanche il cuscinetto della pedivella (2) deve avere gioco e le pedivelle devono potersi girare facilmente (in questo caso il cuscinetto è in ordine). Controllare periodicamente il cuscinetto della pedivella. A tal fine, spostare da un lato all'altro le pedivelle.

Se le pedivelle o il cuscinetto si sono allentati, rivolgersi al rivenditore SFM.
Le pedivelle sono serrate con una coppia di max. 35 Nm.

Riserraggio:
- Riserrare le viti (3) su entrambi i lati.

NOTA
Se le pedivelle si sono già allentate, significa generalmente che il perno quadro si è spostato. In questo caso è necessario sostituire le pedivelle ed eventualmente anche l'asse. Smontare una pedivella bloccata esclusivamente con un estrattore di pedivelle, evitando assolutamente di spingerla con violenza.
Durante il montaggio, le superfici di supporto quadre di pedivella e asse devono essere completamente prive di grasso.

Pedali



Accertarsi periodicamente che i pedali (4) siano saldamente avvitati alle pedivelle. Tenere presente che i pedali hanno filettature differenti.

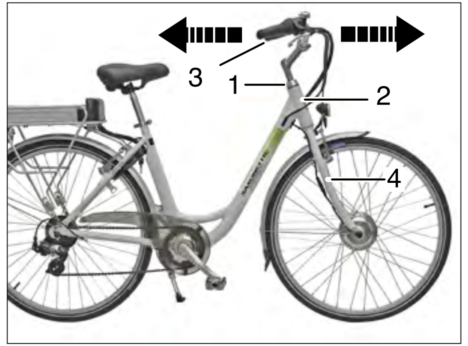
Il pedale di sinistra ha una filettatura sinistrorsa, viene cioè avvitato in senso antiorario.

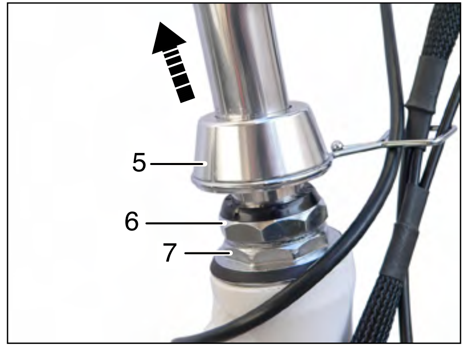
Il pedale di destra ha una filettatura destrorsa, viene cioè avvitato in senso orario.

Sui pedali, vicino alla superficie di appoggio della chiave, si trova il relativo contrassegno: (L) per il lato sinistro, (R) per il lato destro.

Riserrare i pedali con una chiave da 15.

Cuscinetto dello sterzo





⚠ PERICOLO
Osservare la manutenzione programmata a pagina 27.
Se si continua a usare la bicicletta con cuscinetto dello sterzo (1) allentato, non è esclusa la rottura del canotto della forcella (2). Ciò potrebbe causare una caduta con gravi lesioni.

Verifica:
- Con leva del freno a mano (3) tirata, muovere la bicicletta avanti e indietro.

Se nel cuscinetto dello sterzo (1) c'è gioco, deve essere regolato.

Regolazione:
- Spingere il cappuccio di protezione (5) verso l'alto.
- Allentare il dado di chiusura (6) e sollevarlo.
- Serrare il cono di comando (7) sino a eliminare il gioco.
- Serrare il dado di chiusura (6).

NOTA
La forcella anteriore (4) non deve bloccarsi quando si sterza il manubrio e deve girarsi con facilità in entrambe le direzioni.

ATTENZIONE
Far controllare la registrazione da un rivenditore.

Raggi



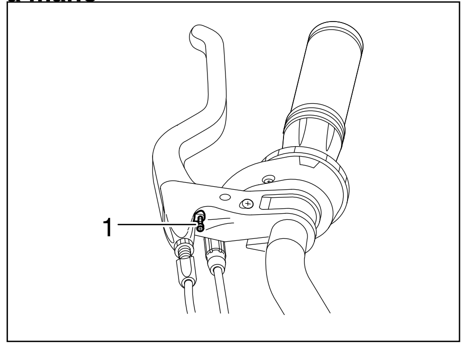
Per garantire una rotazione ottimale delle ruote, i raggi (1) devono sempre essere ben tesi. Far tendere tempestivamente i raggi che si sono allentati.

Il raggio spezzato e quello opposto devono immediatamente essere sostituiti e la ruota completamente ricentrata ed eventualmente tutti i raggi sostituiti.

La rottura dei raggi e lo squilibrio della ruota risultano spesso da una tensione non corretta dei raggi.

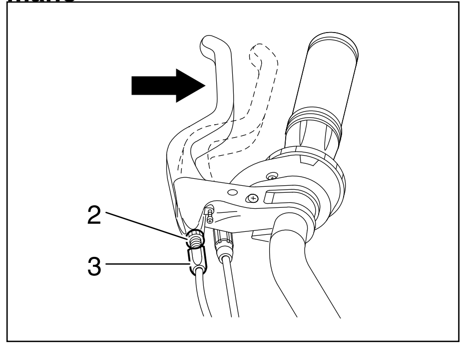
ATTENZIONE
La sostituzione, la tensione o l'allentamento dei raggi è un'operazione che deve essere affidata a un tecnico qualificato.

Posizionamento della leva del freno a mano



Ruotando la vite di arresto (1) è possibile variare la posizione della leva del freno a mano rispetto alla manopola del manubrio.

Regolazione della leva del freno a mano

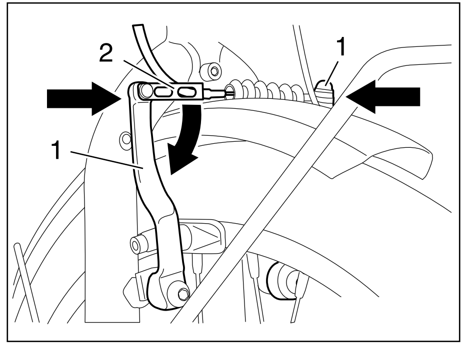


⚠ **PERICOLO**

La registrazione del freno è assolutamente necessaria quando, tirando la leva del freno a mano quasi sino alla manopola, non si avverte alcun effetto frenante.

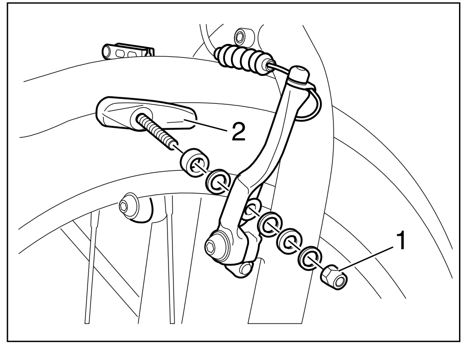
- Allentare il controdado (2).
- Svitare la vite di registrazione (3) sino a quando la distanza tra i pattini del freno e il fianco del cerchio è di circa 1 mm.

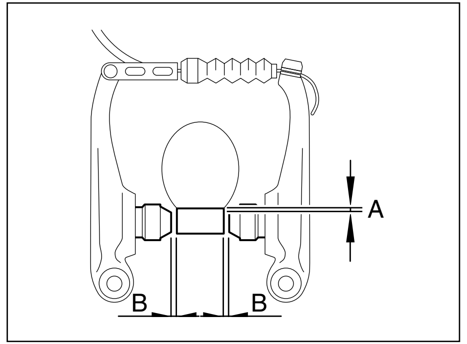
Sgancio del tirante del freno



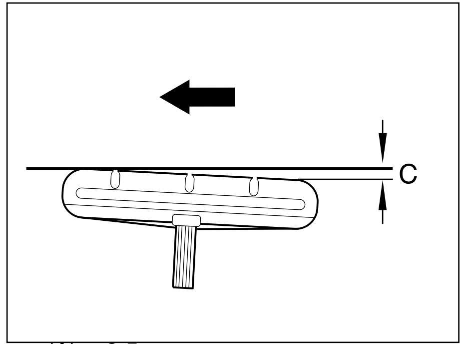
- Comprimere i due corpi del freno (1) ed estrarre la squadretta di guida del tirante del freno (2) dal sostegno.
- Se non è possibile sganciare la squadretta di guida del tirante del freno, avvitare la vite di regolazione del portafreno sino a quando è possibile sganciare la squadretta.

Smontaggio e montaggio dei pattini del freno





(A) = 1 mm, (B) = 1,5 mm



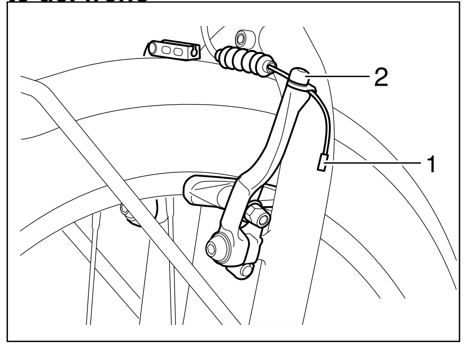
(A) = 0,5 mm

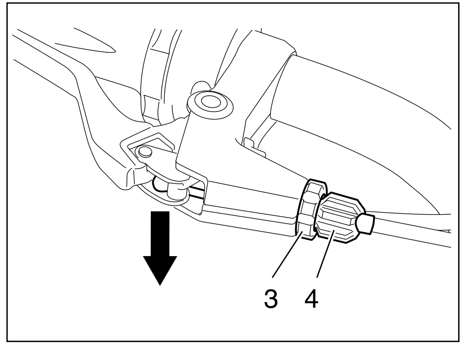
Smontaggio
- Sganciare il tirante del freno.
- Svitare il dado (1), le rondelle e il portapattino (2).

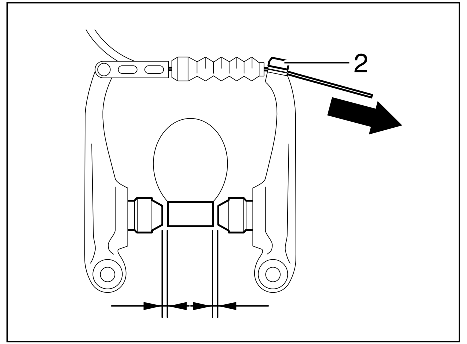
Montaggio
- Montare il pattino con le rondelle e il dado, serrando solo leggermente.
- Regolare il pattino in modo che la distanza (A) dal bordo superiore del cerchio sia di 1 mm e la distanza (B) tra pattino e cerchio sia di 1,5 mm su entrambi i lati.

- I pattini devono essere registrati in modo che nella parte posteriore (rispetto al senso di rotazione del cerchio) abbiano una distanza di circa 0,5 mm.
- Una volta che i pattini sono ben registrati, serrare il dado.
- Agganciare il tirante del freno.

Smontaggio e montaggio del tirante del freno







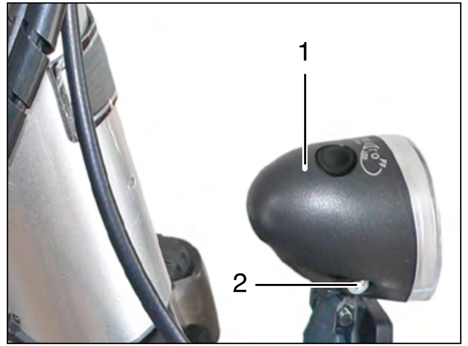
Smontaggio

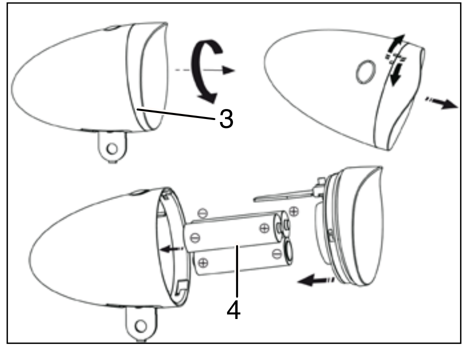
- Sganciare il tirante del freno.
- Staccare il cappuccio di protezione (1) con l'aiuto di una pinza.
- Svitare di alcuni giri la vite (2) ed estrarre il cavo flessibile.
- Regolare il controdado (3) e la vite di regolazione(4) in modo che la fessura combaci con l'apertura della leva del freno.
- Estrarre il tirante dalla leva del freno e dalla guaina.

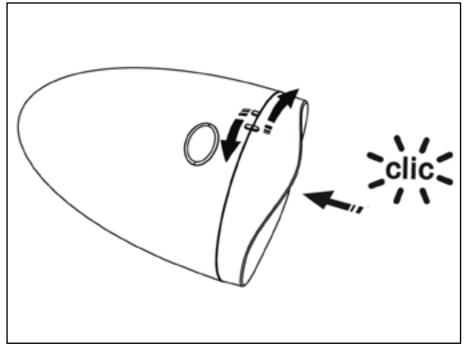
Montaggio

- Agganciare il nuovo tirante del freno nella leva del freno e farlo passare attraverso il controdado (3) e la vite di regolazione (4).
- Avvitare completamente la vite di regolazione.
- Far passare il tirante attraverso la guaina e l'archetto di bloccaggio.
- Impostare la distanza tra pattino sinistro/destro e il cerchio a 2 mm e serrare la vite fissacavo (2) (coppia di serraggio 6 - 8 Nm).
- Inserire un nuovo cappuccio di protezione all'estremità del tirante del freno.
- Tirare la leva del freno circa 10 volte sino alla manopola e accertarsi che i freni funzionino correttamente.

Regolazione del faro







Il faro (1) deve essere regolato in modo che, a una distanza di 5 m, il centro del cono di luce si trovi ancora a metà dell'altezza che ha quando esce dal faro.
In pratica, ciò significa è permessa un'illuminazione del piano stradale di max. 10 m.

Svitando la vite (2) è possibile inclinare il faro.

NOTA

Il faro è dotato di una lampadina (LED) sostituibile.

Il faro (1) è equipaggiato con tre batterie.

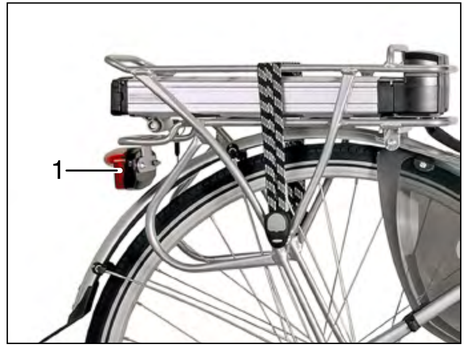
⚠ PERICOLO

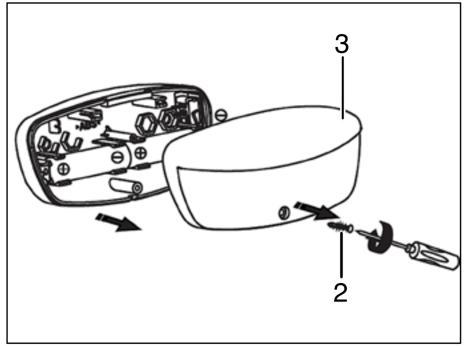
Per la vostra sicurezza: sostituire al più presto le batterie scariche, altrimenti il faro non funziona.

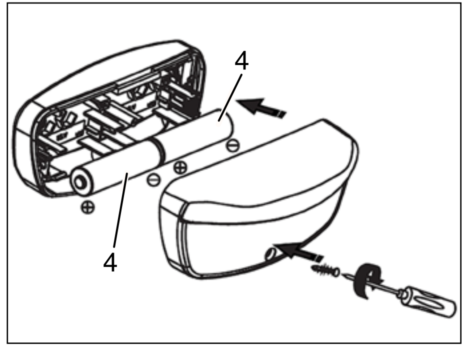
Apertura del faro

- Togliere il riflettore (3).
- Inserire tre batterie mignon 1,5V AA (4) rispettando la corretta polarità.
- Il montaggio avviene nell'ordine inverso.

Luci posteriori







La luce posteriore è dotata di due batterie (1).

⚠ **PERICOLO**

Per la vostra sicurezza: sostituire al più presto le batterie scariche, altrimenti la luce posteriore non funziona.

☞ **NOTA**

La luce posteriore è dotata di una lampadina (LED) sostituibile

Apertura della luce posteriore

- Svitare la vite (2) e rimuovere il vetro (3).

- Inserire due nuove batterie AA 1,5 V (4) rispettando la corretta polarità.

- Il montaggio avviene nell'ordine inverso.

Controllo del fusibile della batteria







ATTENZIONE

Evitare assolutamente di inserire un fusibile più potente o di ripararlo. Una manipolazione impropria può distruggere l'intero impianto elettrico!

Se il fusibile scatta senza motivo apparente, rivolgersi al rivenditore SFM.

☞ **NOTA**

Il fusibile della batteria si trova sul lato sinistra. **Sostituire il fusibile con un fusibile da 30A.**

Sostituzione del fusibile

- Spegnere lo Switchbox (1).
- Rimuovere la batteria.
- Spegnere l'interruttore della batteria (2).

- Rimuovere la copertura (3) e sostituire il fusibile.
- Durante la sostituzione, accertarsi che il fusibile venga correttamente fissato in sede. I fusibili non ben fissati scattano.
- Il montaggio avviene in ordine inverso.

Telaio	
Modello	Saxonette Basix Donna / Uomo
Tipo	Pedelec
Generalità	
Peso a vuoto (a seconda della dotazione)	Circa 24 kg
Peso complessivo ammesso	Max. 130 kg
Portata del portapacchi	Max. 25 kg
Dimensioni (L x P x H) mm	1870 x 660 x 1210
Velocità massima	Circa 25 km/h
Numero di posti	1
Altezza del sellino Donna	Min. 860 - Max. 1010 mm
Altezza del sellino Uomo	Min. 900 - Max. 1010 mm
Telaio Donna	Telaio comfort d‘alluminio, 28“ 470 mm, altezza inforcatura 41 cm
Telaio Uomo	Telaio d‘alluminio uomo, 28“ 520 mm
Pneumatici anteriori e posteriori	40-622 (700x38C)
Cerchi anteriori e posteriori	622 x 19
Pressione degli pneumatici anteriori e posteriori	Max. 3,5 bar
Freni anteriori	V-Brake
Freni posteriori	V-Brake

Telaio	
Trazione	
Gruppo rocchetti anteriore	38 denti
Pignone posteriore	19 denti
Catena	1/2 x 1/8 112 maglie a innesto
Azionamento a pedale	Pedali
Cuscinetto della pedivella	Cuscinetto a cassetta
Cambio dei rapporti	Cambio SHIMANO MF-TZ21 a 7 rapporti con deragliatore, azionamento tramite manopola girevole sul manubrio
Impianto elettrico	
Fari	LED Spanninga alimentati tramite 3 batterie mignon 1,5V AA
Luce posteriore	LED Spanninga alimentati tramite 2 batterie mignon 1,5V AA
Display	Switchbox con display per la selezione dei programmi e indicazione della capacità residua
MODALITÀ	Low Average High
Rapporto circa	30% 50% 75% A partire da circa 24 km/h l'alimentazione del motore viene interrotta

Motore - Batteria - Caricabatterie	
Unità motrice	Motore trifase 8FUN senza spazzole nella ruota anteriore
Tensione nominale	36 Volt
Potenza nominale	Circa 0,25 kW
Trasmissione	Rotismo epicicloidale nel motore del mozzo
Rapporto di trasmissione	4,43
Modalità	Pedelec (pedalata assistita)
Batteria	Batteria ai polimeri di litio
Tensione	36 Volt
Corrente di punta	19,4 A
Capacità nominale	10,5 Ah
Peso	Circa 3,2 kg
Autonomia con azionamento a motore e un peso complessivo di circa 100 kg, pressione degli pneumatici corretta, piano stradale pianeggiante,senza forte vento contrario, ecc.	Sino a 80 km
Durata (in funzione del carico e dell'uso della batteria)	Circa 500 cicli di ricarica
Caricabatterie	Tensione 100-240 V / 50-60 Hz, Conformità CE
Corrente di carica	circa 2,0 A
Display	Con LED rosso/verde
Peso	Circa 550 g
Durata della ricarica con batteria vuota	Circa 5 ore

Condizioni di garanzia

La ditta SFM GmbH, nel quadro dei suoi obblighi legali di garanzia nel caso in cui insorgesse un vizio, fornirà le seguenti prestazioni attraverso il rivenditore autorizzato SFM (venditore) a favore dell'acquirente:

1. La ditta SFM GmbH, tramite il rivenditore autorizzato SFM (venditore), eliminerà i vizi risultanti da difetti di materiale o di produzione, mediante riparazione o sostituzione del pezzo interessato conformemente al regolamento di garanzia, entro un periodo di 24 mesi dalla consegna del veicolo al cliente finale. Essa potrà negare la riparazione ovvero la sostituzione richiesta del pezzo viziato, qualora ciò sia possibile soltanto a costi sproporzionati. In questo caso la ditta SFM GmbH, tramite il rivenditore autorizzato SFM (venditore), potrà eliminare il vizio adottando l'altra possibilità di post-adempimento. Qualora entrambi i tipi di post-adempimento siano possibili soltanto ad un costo sproporzionato, la ditta SFM GmbH, tramite il rivenditore autorizzato SFM (venditore), potrà negare interamente il post-adempimento. In questo caso al cliente spettano i diritti legali. I pezzi sostituiti saranno di proprietà della ditta SFM GmbH.

2. Il montaggio di pezzi di ricambio nell'ambito di un caso di garanzia non avrà come conseguenza una proroga del termine di garanzia che decorre a partire dalla consegna del veicolo al cliente.

3. Non sono coperte da garanzia le manifestazioni di logoramento risultanti da un normale uso nonché logoramenti a causa di un maneggio ed uso non appropriati. Ossidazione e corrosione vengono in essere a causa delle condizioni ambientali e non rappresentano, quindi, un vizio soggetto al diritto di garanzia.

4. L'acquirente perderà il suo diritto di garanzia in caso di: manipolazione del veicolo, applicazione di un altro impianto di scarico, modifica della trasmissione del cambio e di quella secondaria ed applicazione di accessori e pezzi di ricambio che non siano stati autorizzati dalla ditta SFM. Interventi effettuati da un officina non autorizzata dalla ditta SFM GmbH nonché il mancato rispetto degli intervalli di manutenzione ad opera di un rivenditore autorizzato SFM comportano ugualmente la perdita del diritto di garanzia.

5. Per la denuncia di un caso di garanzia l'acquirente è tenuto a presentare al venditore il fascicolo di assistenza regolarmente compilato.

6. La seguente tabella dà all'acquirente una panoramica relativa ai limiti medi dei rispettivi pezzi soggetti ad usura:

Pezzi soggetti ad usura	Limiti di usura
Pneumatici, tubi flessibili, cerchioni	a seconda del modo di guidare, della sollecitazione e della pressione di gonfiaggio, il limite di usura può essere raggiunto già con 500 km o prima.
Ruote, raggi, mozzi	a seconda del modo di guidare, della sollecitazione e della pressione di gonfiaggio, il limite di usura può essere raggiunto già con 1.000 km o prima. Controllo all'atto di ogni manutenzione. L'ossidazione è il risultato della mancanza di cura!
Forcella molleggiata, forcella telescopica	Pulizia / controllo all'atto di ogni manutenzione.
Sostanze luminescenti, lampade ad incandescenza, impianto elettrico, comando elettronico	si riduce a seconda delle condizioni stradali /asperità della strada la durata d'esercizio, ciò può essere il caso già dopo 500 km.
Pastiglie dei freni, pattini frenanti, tubazione dei freni	a seconda del modo di guidare e della sollecitazione essi possono essere usurati al raggiungimento di 500 km.
Anelli di tenuta, mastice di tenuta, anelli toroidali	per garantire una funzione perfetta devono essere sostituiti ad ogni intervallo di manutenzione.
Guarnizioni ad anello per alberi sul motore, trasmissione, forcella e ruote	a seconda della natura della carreggiata e della cura è possibile un'usura a partire da 500 km . Componenti sporchi riducono la durata della vita utile. Non lavare con un apparecchio per la pulizia ad alta pressione!
Cuscinetti ruota, cuscinetti testa di sterzo	a seconda della natura della carreggiata e della cura è possibile un'usura a partire da 500 km. Un mozzo porta ruota sporco riduce la durata della vita utile. Controllo ad ogni manutenzione, non lavare con un apparecchio per la pulizia ad alta pressione!

Lista dei pezzi soggetti ad usura

Pezzi soggetti ad usura	Limiti di usura
Pulizia e lubrificazione della catena	dopo ogni uso ed ogni lavaggio
Catene, pignoni, rocchetti per catena, guide di catene, pulegge per catena	a seconda della natura della carreggiata, del terreno e della cura è possibile un'usura a partire da 1500 km. Non lavare con un apparecchio per la pulizia ad alta pressione! Controllo dopo ogni manutenzione.
Batteria, fusibili, carboncini del motorino di avviamento	a seconda della temperatura esterna c'è da attendersi una disfunzione a partire dal 6° mese, in caso di impiego per brevi tragitti anche prima.
Vetri degli specchi	a seconda della temperatura esterna e della cura a partire dal 6° mese, durante l'impiego invernale anche prima. L'ossidazione è il risultato della mancanza di cura!
Cavi di comando, cavi di comando dei freni, cavi dell'acceleratore	a seconda di impiego e cura a partire dal 6° mese.
Corone dentate della ruota libera, ruota libera del motorino di avviamento	a seconda della cura a partire dal 6° mese.
Dadi autobloccanti, coppiglie, lamiere di sicurezza, raccordi filettati incollati	ad ogni manutenzione oppure ogni qualvolta si svitano i dadi o il fusibile.
Componenti del cambio	a seconda del modo di guidare e della sollecitazione essi possono essere usurati al raggiungimento di 500 km.

Certificato di vendita

Telaio n°:	
Motore n°:	
Chiave n°:	
Venduta il:	
Da:	
Timbro del rivenditore:	

Passaporto della bicicletta

SAXONETTE
mein bike

Per proteggere la vostra proprietà, vi consigliamo di compilare con precisione questo documento.
Conservare il passaporto della bicicletta in un luogo sicuro (p.es. nel portafoglio). In caso di furto, con i dati riportati sul passaporto potrete aiutare la polizia a ritrovare più facilmente la bicicletta di vostra proprietà. Ricordarsi sempre di parcheggiare la bicicletta con il lucchetto (legare il lucchetto a catena o a U a un oggetto fisso).

Passaporto della bicicletta

Modello:	Bicicletta elettrica a pedalata assistita
Marca:	Saxonette
Telaio n.:	....
Colore del telaio:	....
Pneumatici:	....
	....
Segni caratteristici:	....
	....

Conservare in un luogo sicuro.

Chère cliente, cher client,
Nous vous félicitons de l'achat d'un vélo électrique de la SFM GmbH.

La SFM GmbH est synonyme de qualité et d'innovation depuis 1886.

Si toutefois il y a un problème avec votre vélo à assistance électrique ou si une réparation s'impose un jour, veuillez vous adresser à votre concessionnaire SFM.

Lisez attentivement ce manuel de l'utilisateur afin de vous familiariser rapidement avec votre véhicule. Le maniement correct, outre l'entretien et la maintenance régulière du véhicule, permet de maintenir sa valeur.

Pour des raisons de sécurité, veuillez observer impérativement les informations concernant les modifications, les accessoires et les pièces de rechange.

Transmettez ce manuel de l'utilisateur au nouveau propriétaire en cas de vente du véhicule.

SFM Bikes travaille continuellement au développement de tous les modèles. Nous vous prions de bien vouloir comprendre que des modifications de la forme, de l'équipement et de la technique de la machine peuvent donc survenir à tout moment. Pour cette raison, il n'est pas possible de faire valoir des droits sur la base des indications, figures et descriptions contenues dans le présent manuel.

Tous les textes, figures et instructions de ce manuel se trouvent en état d'information au moment de l'impression. Les indications figurant dans ce manuel sont valables en fin de distribution. Sous réserve d'erreurs ou d'omissions.

SFM GmbH

Symboles utilisés

Les remarques importantes pour votre sécurité sont spécialement relevées. Respectez impérativement ces consignes pour éviter les blessures et les détériorations du véhicule :

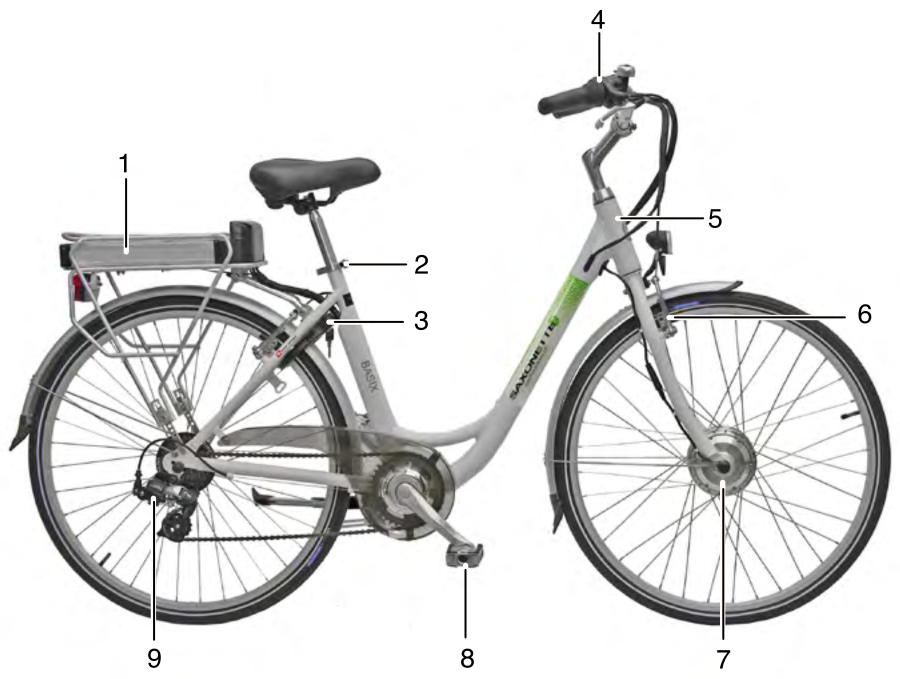
⚠ AVERTISSEMENT
signale les dangers pour la santé et indique les risques possibles de blessure.

ATTENTION
signale des dangers potentiels pour le véhicule ou autres objets. La non observation de ces consignes peut provoquer l'annulation de la garantie.

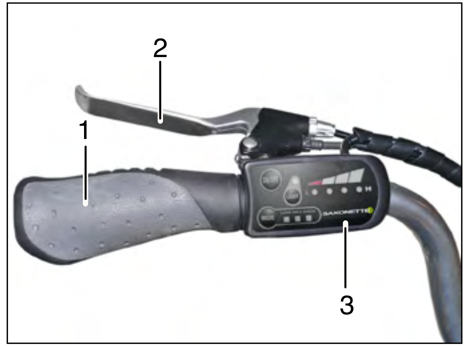
CONSEIL
relève les astuces et les informations.

Vue de droite

1 Accu verrouillable
2 Ajustage en hauteur de la selle
3 Serrure de cadre
4 Commandes du guidon
5 Numéro du cadre
6 V-Brake
7 Moteur électrique
8 Pédalier
9 Dérailleur

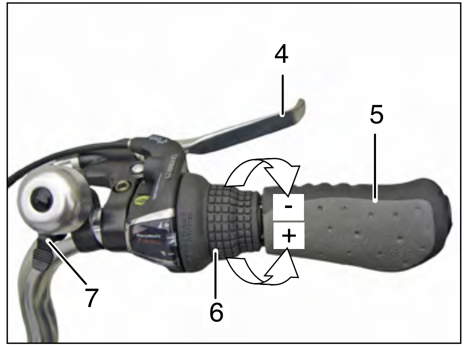


Fonctionnement et utilisation des commandes du guidon



Organes de commande de la poignée gauche

1 Poignée fixe
2 Levier de frein de la roue avant
3 Switchbox



Organes de commande de la poignée droite

4 Levier de frein de la roue arrière
5 Poignée fixe
6 Changement de vitesse à poignée tournante
Changer de vitesse avec la poignée tournante :
+ 1x encliqueter pour la vitesse plus grande
- 1x encliqueter pour la vitesse plus petite
7 Timbre

Switchbox



1 Touche ON/OFF pour allumer et éteindre le moteur

2 Bouton de marche/arrêt du phare avant

3 Affichage à DEL de la capacité de l'accu

4 LED d‘affichage pour le niveau d‘assistance
LOW = bas
MED = moyen
HIGH = élevé

5 Bouton MODE pour la sélection du niveau d‘assistance

REMARQUE

En cas de démarrage au moyen de la touche (5), le programme démarre avec une assistance moyenne et la LED „MED“ (4) s‘allume.

En appuyant sur la touche (5), le programme passe dans le mode requis pour les pentes et l'affichage DEL (4) s'allume.

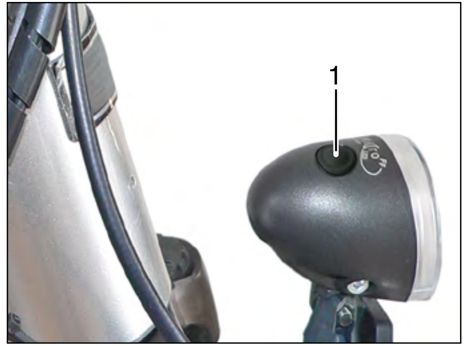
Affichage de la capacité

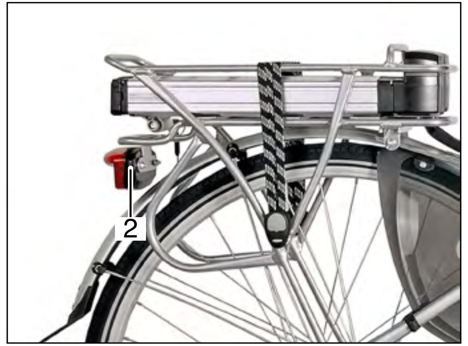


L'affichage de la capacité (2) indique l'état de charge de l'accu.

- DEL ●●● ● sont allumées : L'accu est entièrement chargé.
- DEL ●●● sont allumées : L'accu est chargé au 75% env.
- DEL ●● sont allumées : L’accu est chargé au 50% env.
- DEL ● est allumée : L'accu est presque vide, il faut le recharger au plus vite (25% de sa capacité).

Eclairage avant et arrière





Phares

Allumer

Appuyer 1 fois sur la touche (1) = le phare est allumé.
Appuyer 2 fois sur la touche (1) = le phare clignote de manière permanente.

Éteindre

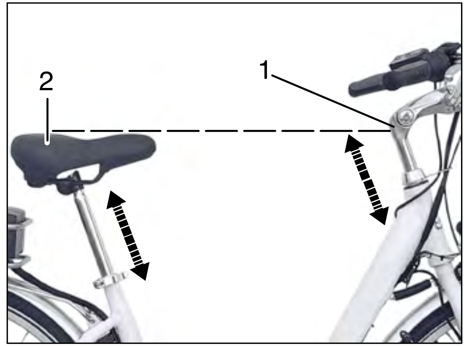
Appuyer 3 fois sur la touche (1) = le phare est éteint.

Feu arrière

Actionner la position d‘interrupteur (2) :

I = le feu est allumé.
0 = le feu est éteint.

Position de conduite



Pour permettre une conduite confortable, sans fatigue et sûre, la hauteur de la selle et du guidon doit être adaptée à la taille du corps.

La hauteur de la selle est correcte quand le pied peut reposer sur la pédale se trouvant dans la position la plus basse avec la jambe pas tout à fait tendue. Les pointes des pieds doivent encore toucher le sol.

La hauteur du guidon est correcte quand la potence (1) est à la même hauteur que le bord supérieure de la selle (2) ou légèrement plus haute.

Ajustage de la hauteur de la selle



⚠ **AVERTISSEMENT**

Un levier de blocage rapide mal serré peut s'ouvrir. La selle peut alors glisser vers le bas pendant la conduite et occasionner des chutes graves.

La bascule du levier de blocage rapide doit être difficile, il faut utiliser la paume de la main. Alors seulement, le blocage est suffisamment fort.

Veillez à ce que la selle soit sortie au maximum jusqu'au repère (3).

- Desserrer le levier de blocage rapide (1), ajuster la hauteur de la selle et serrer le levier.
- Il est possible de régler la force de blocage en ajustant l'écrou (2) du levier de blocage rapide.

On doit ressentir une contre-pression en fermant le levier de blocage rapide (1).

Ajustage de la selle

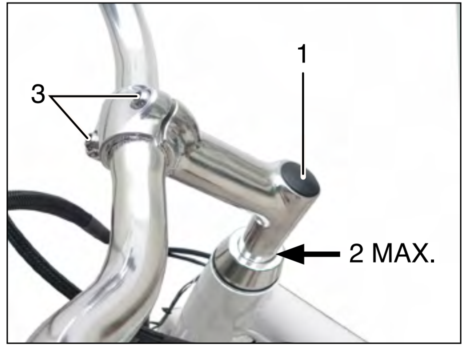


☞ **REMARQUE**

Afin d'éviter les troubles dus à l'assise, la selle doit être réglée le plus horizontalement possible.
Par ailleurs, la selle peut aussi être inclinée dans le sens longitudinal.

- Desserrer la vis (1).
- Mettre la selle dans la position horizontale désirée ou glisser vers l'avant ou l'arrière et serrer la vis (1).

Ajustage du guidon



Ajuster la hauteur du guidon

- Desserrer la vis arrêtoir (1) de la potence avec 1-2 tours de clé mâle coudée.

Le serrage se fait par un cône oblique, c'est pourquoi un mouvement de rotation du guidon suffit pour desserrer l'attache.

- Fixer la hauteur du guidon et serrer la vis arrêtoir (1).

⚠ **AVERTISSEMENT**

Il faut noter que la potence ne doit pas être sortie plus loin que le repère (2).

Ajustage de la position du guidon

- Desserrer la vis arrêtoir (3) à l'aide d'une clé mâle coudée.
- Fixer la position du guidon et serrer la vis arrêtoir du guidon.

☞ **REMARQUE**

Veiller à une pose sans contrainte des câbles et éviter de tordre à l'extrême le guidon vers le haut ou vers le bas.

Consignes de sécurité importantes pour le chargeur

Avant de mettre en route le chargeur, veuillez lire ces consignes de sécurité.

⚠ **AVERTISSEMENT**

Protéger le chargeur des mains d'enfant. Afin de prévenir les risques de blessures, recharger uniquement les accus polymère lithium de SFM. Les autres types d'accus peuvent exploser s'ils sont rechargés. Cela peut causer des dommages corporels et des détériorations de matériel.

L'utilisation des accessoires et des accus qui ne sont pas vendus ou recommandés par notre entreprise peut occasionner un risque d'incendie, des électrocutions ou des blessures.

Évitez impérativement l'utilisation de l'appareil dans un environnement humide ou mouillé.

**Évitez impérativement l'infiltration d'eau dans l'appareil. En cas d'infiltration de liquide : Couper immédiatement le chargeur du réseau et l'amener à votre revendeur spécialisé pour un contrôle.
Assurez une surface plate sur lequel l'appareil repose bien.**

Couper l'appareil du secteur quand vous ne l'utilisez pas.

Ne tirez pas sur le cordon afin d'éviter de l'endommager et afin d'éviter le risque de court-circuit.

Assurez-vous que le cordon d'alimentation après son utilisation est enroulé ou replié.

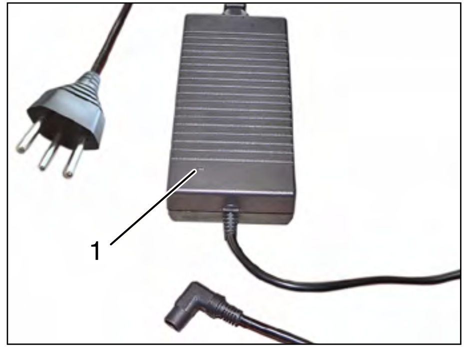
N'utilisez pas le chargeur si le cordon ou la fiche est endommagé. Faites remplacer immédiatement par une personne qualifiée.

N'utilisez pas le chargeur s'il y a reçu un choc, s'il est tombé ou autrement endommagé.

**Ne démontez pas vous-même l'appareil. Un montage erroné peut causer une électrocution ou un incendie.
Afin de prévenir les électrocutions, couper le chargeur du secteur avant de le nettoyer.**

**Nettoyer l'appareil uniquement avec un chiffon sec. N'utilisez jamais d'huile, d'eau ou de solvants.
Utilisez une rallonge seulement si cela est absolument nécessaire. L'utilisation des câbles de rallonge qui ne sont pas en ordre peut causer des incendies ou des électrocutions. Si vous devez utiliser une rallonge, assurez-vous que**
- **le nombre de pointes de la fiche correspond exactement au nombre, à la taille et à la forme de celles du chargeur.**
- **la rallonge est bien câblée et en parfait état électrique.**
- **la section du câble est assez grande pour le courant alternatif du chargeur.**
- **la rallonge ne présente pas de dommages visibles.**
- **en cas d'utilisation d'un tambour à câble, dérouler le tambour complètement.**

Fonctions du chargeur



Cycle de recharge et affichage DEL pour l'accu polymère lithium	
DEL	**MODE**
vert	accu pas encore raccordé
rouge	recharge
vert	recharge terminée

Ce chargeur convient pour les accus polymère lithium.
La DEL (diode luminescente 1) sur le chargeur vous informe en permanence de l'état de fonctionnement. Vous être informé d'un seul coup d'œil sur l'état de charge de l'accu.

Pannes

Veuillez vérifier :
- Est-ce que le cordon est bien branché ?
- Est-ce que les contacts du chargeur et de l'accu sont propres et pas endommagés ni tordus ?
- Est-ce que l'accu est détérioré ou défectueux ?

S'il s'avère impossible de recharger l'accu correctement :
- Vérifiez si la prise est sous tension, au besoin brancher un autre consommateur.
- Vérifiez si le contact des connexions de la fiche sont parfaits.
- S'il est toujours impossible de recharger l'accu, faites vérifier l'accu et le chargeur par votre spécialiste SFM le plus proche.

Consignes de sécurité importantes pour l'accu



Consignes importantes que vous devez lire impérativement avant la mise en route et dont le respect est vivement recommandé :

- Les accus du véhicule sont rechargés à 50 % à l'état neuf.
- Avant la première mise en route, l'accu doit être rechargé pendant au moins 24 heures.
- L'accu développe une puissance max après env. cinq cycles de recharge/ décharge.

ATTENTION

- **Les accus du véhicule et le chargeur sont adaptés l'un à l'autre. C'est pourquoi ne rechargez jamais l'accu avec un autre chargeur.**
- Protéger l'accu contre les chocs et l'humidité.
- Vérifiez avant de raccorder le chargeur au secteur que la tension du secteur correspond à la tension indiquée sur la plaque signalétique du chargeur.
- La durée maximale de la recharge de l'accu est atteinte si vous le rechargez à une température ambiante entre +10ºC et max. +30ºC.
- En cas de sollicitations importantes, les accus se réchauffent. Avant de commencer la recharge, veuillez veiller à la température ambiante ou laissez refroidir env. 30 minutes.

AVERTISSEMENT

- **Protéger l'accu contre les mains d'enfants**
- **Ne jamais ouvrir ni démonter l'accu vous-même.**
- **Ne pas provoquer de court-circuit en posant des objets métalliques sur l'accu.**
- **Ne pas plonger dans des liquides.**
- **Un accu usé ne doit en aucun cas être brûlé ! Il y a risque d'explosion !**

RISQUE DE BRÛLURE PAR ACIDE

- **En cas de fuite et d'écoulement de l'électrolyte, ne plus utiliser l'accu.**

PREMIERS SECOURS

En cas de projections d'acide dans l'œil, rincer l'œil immédiatement à l'eau claire pendant quelques minutes ! Ensuite consulter tout de suite un médecin.
En cas de projections d'acide sur la peau ou les vêtements, neutraliser l'acide tout de suite avec un produit transformateur d'acide ou de la lessive de savon et rincer abondamment à l'eau.
Si de l'acide a été avalé, consulter immédiatement un médecin.

REMARQUE

Un accu usé est soumis à la réglementation d'élimination des déchets, il contient des métaux lourds toxiques.

Votre spécialiste SFM Bikes prend en charge la mise au rebut.

Maniement de l'accu et du chargeur



Pour atteindre une durée de vie la plus longue possible de l'accu, les consignes suivantes doivent impérativement être respectées :

- Si la température de l'accu se trouve dans une plage inférieure à +0 °C et supérieure à +60 °C le chargeur n'est pas actif. C'est pourquoi la recharge de l'accu doit se faire à température ambiante.
- Le chargeur est un système commandé par microcomputer doté de nombreuses fonctions de surveillance et de contrôle. L'appareil, entre autres, commute en charge de maintenance quand l'accu est plein.

  Cela signifie que l'auto-décharge* de l'accu est compensée de cette manière. L'accu n'est pas surchargé.

  Nous recommandons toutefois de laisser l'accu sur le chargeur seulement si le véhicule sera utilisé dans une période proche (plusieurs jours).
- Ne pas laisser l'accu sur le chargeur en cas de non-utilisation prolongée.
- En cas d'immobilisation (par ex. en hiver), conserver l'accu rechargé dans un endroit sec.
- Recharger tous les 3 mois.
- À la remise en route de l'accu après une non-utilisation prolongée (par ex. après l'hiver), l'accu doit être rechargé pendant env. 1 jour.

ATTENTION

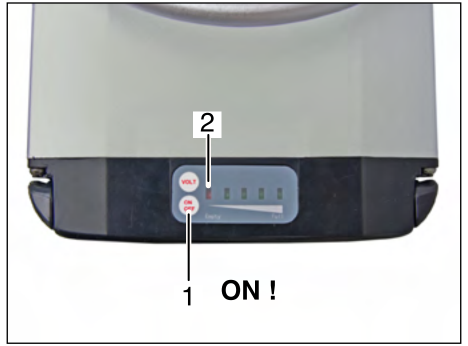
Le non respect peut causer une décharge profonde de l'accu.
En cas de décharge profonde de l'accu, la garantie expire.

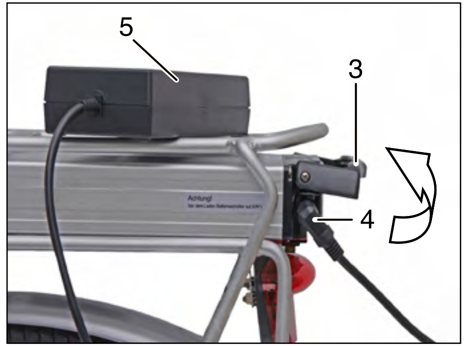
REMARQUE

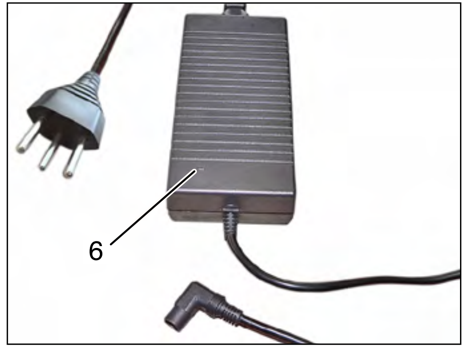
*** Autodécharge**
Dû aux réactions chimiques dans les cellules étanches aux gaz, l'accu se décharge spontanément en fonction du temps, de l'état de charge et des conditions ambiantes (température, humidité de l'air).

Cela implique une autonomie plus courte de l'entraînement électrique.

Recharger l'accu







ATTENTION

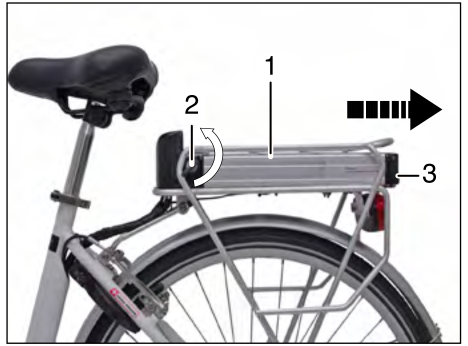
Avant la recharge, allumer le bouton (1) sur l'accu et le voyant (2) doit s'allumer. Sinon, l'accu peut s'endommager pendant la recharge.

REMARQUE

L'accu peut être rechargé soit sur le véhicule soit en externe.

- Faire pivoter la poignée (3) de l'accu vers le haut.
- Raccorder la fiche de charge (4) du chargeur (5) à l'accu.
- Brancher la fiche (6) du chargeur au secteur 100-240 V, 50-60 Hz .

Retirer l'accu



REMARQUE

L'accu (1) est sécurisé dans le porte-bagages par une serrure.

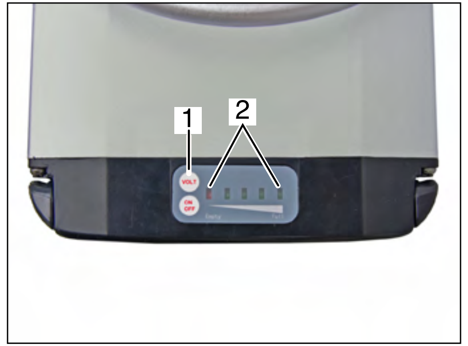
- Introduire la clé (2) et tourner vers la gauche.
- Faire pivoter la poignée (3) vers le haut et retirer l'accu (1).

Insérer l'accu



- Insérer l'accu (1) dans le porte-bagages jusqu'à la butée.
- Tourner la clé (2) vers la droite et la retirer.

État de charge de l'accu



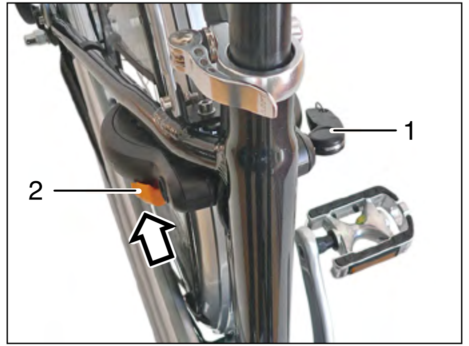
REMARQUE

L'état de charge peut aussi être contrôlé quand l'accu est démonté.

- Les DEL (2) s'allument en fonction de l'état de charge en appuyant sur le bouton (1) :

vert	■ ■ ■ ■ L'accu est complètement rechargé.
vert	■ ■ ■ L'accu est rechargé au 2/3.
vert	■ ■ L'accu est presque vide, veuillez le recharger au plus vite (capacité restante env. 1/3).
rouge	■ L'accu est vide.

Serrure du cadre



Verrouiller le véhicule pour éviter toute utilisation non autorisée.

Verrouillage :

- Tourner la clé (1) vers la droite et la maintenir.
- Appuyer le levier (2) en même temps vers le bas jusqu'à la butée et relâcher la clé.

La serrure est encliquetée.

☞ **REMARQUE**

La clé peut être retirée dans cette position.

Déverrouillage :

- Insérer la clé (1) dans la serrure et la tourner vers la droite.
- Le levier (2) saute.

La clé ne peut pas être retirée quand la serrure est déverrouillée.

☞ **REMARQUE**

Conserver le porte-clé à numéro joint, afin de pouvoir obtenir un remplacement en cas de perte.

Pression de gonflage

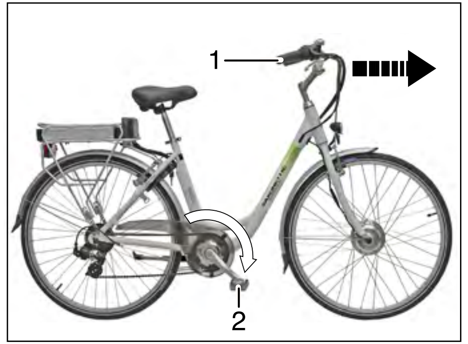
Les pneus peuvent être gonflés avec des compresseurs à air comprimé

⚠ **AVERTISSEMENT**

Prudence lors du gonflage des pneus avec un compresseur à air comprimé (par ex. à la station service).
La quantité de remplissage max est très vite atteinte en raison de petit volume des chambres à air.

Pression des pneus à l'avant et à l'arrière max. 3,5 bar.

Démarrage

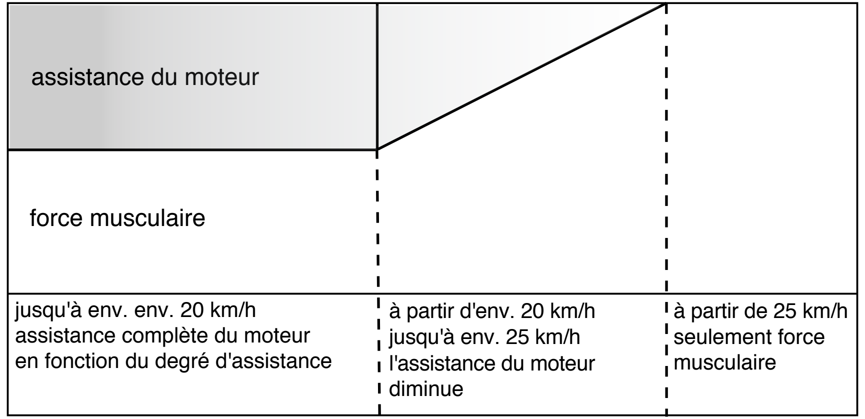


⚠ **AVERTISSEMENT - RISQUE DE CHUTE !**

Une chute peut entraîner des blessures graves si vous ne respectez pas les points suivants :

1. **Tenir le guidon (1) droit avant de démarrer.**
2. **Pour s'exercer et s'habituer, démarrer d'abord sans allumer le moteur. Allumer le moteur pendant la marche !**
3. **Utiliser les pédales (2) pour démarrer seulement quand vous avez pris une position de conduite sûre.**
4. **Lors d'un démarrage dans un virage ou en cas de virage en épingle, serrer légèrement le levier de frein. L'effort du moteur est alors interrompu ce qui permet une conduite plus sûre.**

Conduite



Le vélo peut être conduit avec entraînement auxiliaire activé ou sans.

Quand l'entraînement auxiliaire est activé, roulez comme avec un vélo normal. Quand vous actionnez les pédales, le moteur électrique est activé et le vélo accélère, Plus vous actionnez les pédales fortement plus l'assistance du moteur est forte.

Si l'entraînement auxiliaire est allumé, le moteur prend en charge environ la moitié de l'effort jusqu'à une vitesse d'env. 20 km/h (mode standard).

Entre env. 20 et 25 km/h, l'assistance du moteur diminue.

À partir de 25 km/h, le moteur marche au ralenti, la conduite se fait uniquement avec les muscles.

Activation et désactivation de l'entraînement auxiliaire



⚠ **AVERTISSEMENT**
Veillez à ne pas actionner les pédales lorsque vous allumez l'entraînement auxiliaire (1).

OFF = entraînement auxiliaire arrêté
ON = entraînement auxiliaire activé

Affichage de la capacité



L'affichage de la capacité (2) indique l'état de charge de l'accu.

- DEL ● ● ● ● sont allumées :
  L'accu est entièrement chargé.
- DEL ● ● ● sont allumées :
  L'accu est chargé au 75% env.
- DEL ● ● sont allumées :
  L'accu est chargé au 50% env.
- DEL ● est allumée :
  L'accu est presque vide, il faut le recharger au plus vite (25% de sa capacité).

Degré d'assistance

☞ **REMARQUE**
En cas de démarrage au moyen de la touche (1), le programme démarre avec une assistance moyenne (MED) et la LED (3) s'allume.

La touche (4) permet de basculer entre les différents modes jusqu'au mode souhaité :

LOW = bas (30%)
MED = moyen (50%)
HIGH = élevé (75%)

La LED (3) s'allume.

Degré d'assistance

☞ **REMARQUE**
Si le vélo est immobile avec un entraînement auxiliaire activé, la Switchbox s'éteint après env. 10 minutes et l'affichage de la capacité s'éteint.

Pour activer à nouveau l'entraînement auxiliaire, allumez-le.

En cas de trajet prolongé en montée, le moteur peut s'échauffer beaucoup c'est pourquoi le capteur de température réduit le courant dans le moteur et la puissance diminue.

Il convient de continuer à pédaler.

Autonomie avec un accu chargé

L'autonomie possible avec une charge de l'accu dépend de plusieurs facteurs. Par exemple l'état de l'accu et du véhicule et surtout le profil du parcours.

En conditions normales, l'accu Lithium-ion a une autonomie de 80 km.
Il faut penser à :

- Rechargez l'accu avant chaque trajet important et vérifiez la pression des pneus.
- L'accu développe sa puissance maximale seulement après env. cinq cycles de recharge/décharge.
- L'accu est soumis à une décharge spontanée normale.

Freins

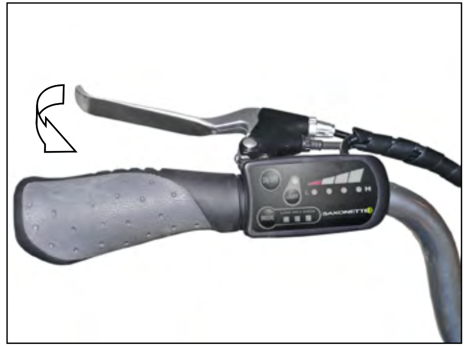
Freins
Les freins avant et arrière peuvent être commandés indépendamment l'un de l'autre.
Pour s'arrêter ou réduire la vitesse, actionner les deux freins simultanément.

⚠ **AVERTISSEMENT**
Le modèle est équipé de freins en V pouvant atteindre une puissance de freinage très élevée.

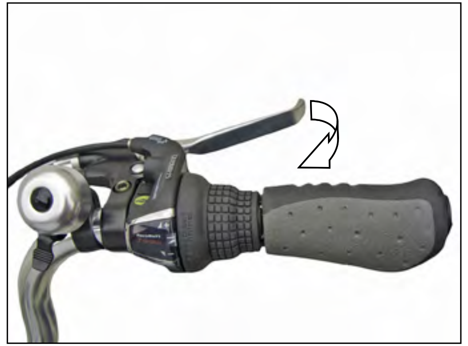
Pour freiner dans des virages étroits, sur chaussée sablée, glissante, mouillée ou verglacée, n'utiliser que le frein avant et freiner doucement pour que la roue avant ne se bloque pas et provoque un dérapage.

Freiner doucement. Les roues qui se bloquent réduisent l'efficacité des freins et risquent de provoquer un dérapage et des chutes.

De manière générale, ne pas freiner dans les virages mais avant de les aborder ! Le freinage dans un virage augmente le risque de dérapage.



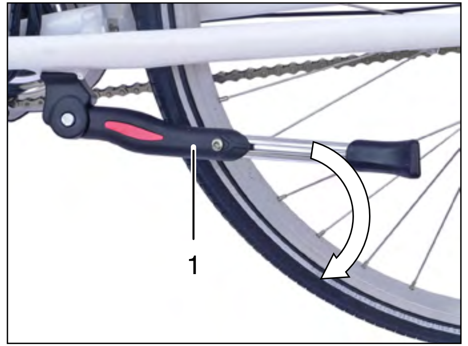
Levier de frein à main avant



Levier de frein à main arrière

REMARQUE
Exercez-vous dans l'utilisation des freins sur un terrain où vous ne mettez pas en danger des tiers ni vous-même (par ex. sur un terrain d'exercice pour l'entraînement à la conduite).

Ranger le véhicule



ATTENTION
Veillez toujours à une bonne stabilité et à un sol dur afin d'empêcher le renversement du véhicule.

- Ranger à l'aide de la béquille (1).



- Éteindre la Switchbox (2).



- Éteindre l'accu (3).



- Verrouiller la serrure de l'accu (4).

Consignes de sécurité

Sécurité routière
Conformément à StVZO (code routier allemand), le vélo doit être équipé de deux freins indépendants, d'une sonnette clairement audible, d'un phare, d'un feu arrière, de pédales à catadioptre, de catadioptres latéraux pour les roues ou de bandes luminescentes intégrées sur les pneus de même que d'une catadioptre avant et arrière.

Le vélo convient uniquement pour la conduite sur routes et chemins stabilisés. Pour cette raison ne roulez pas à côté des chemins stabilisés ou terrain vague.
Ne l'utilisez pas pour traverser des cours d'eau, pour des sauts de terrain ni pour des manifestations sportives.
Pendant la conduite, pensez qu'à une vitesse d'env. 18 km/h, vous parcourez une distance de 5 mètres en 1 seconde. Maintenez par conséquent une distance suffisante par rapport aux autres usagers de la route.
Pour votre propre sécurité, ne roulez pas sans les mains ou l'un à côté de l'autre avec votre vélo.
Vous devez pouvoir percevoir les bruits d'avertissement. C'est pourquoi n'utilisez pas d'écouteurs dans la circulation routière.

Sécurité routière
La sécurité routière comprend entre autres, le bon réglage de la hauteur de la selle et du guidon en fonction de la taille du corps, la pression des pneus spécifiée, un profil de pneus encore suffisant et un fonctionnement parfait des freins et de l'éclairage.

Après un certain temps, les pièces de fixation « se tassent ». Il est donc impératvement nécessaire, avant la mise en route et tous les six mois, de vérifier la bonne tenue des écrous d'axe, du guidon, de la selle, de la tige de la selle, des manivelles de pédale et des pédales et au besoin faire resserrer par un spécialiste (voir chapitres « Monter et démonter la roue avant » « Monter et démonter la roue arrière », « Roulement de direction », « Ajustage du guidon », « Ajustage de la selle » « Hauteur de la selle », « Manivelle de la pédale » et « Pédales »).

ATTENTION
Utilisez, dans votre propre intérêt, des pièces de rechange d'origine ou accessoires expressément homologués par SFM-Bikes. Ces pièces et accessoires ont été spécialement conçus et testés pour le vélo en ce qui concerne la sécurité, l'adaptation et la fiabilité.

Malgré nos efforts d'observation permanente du marché, nous ne pourrons garantir la sécurité d'accessoires et de pièces non homologués par nous, même en cas de réception par le service des mines ou d'homologation par un organisme public, et nous n'assumerons donc aucune responsabilité dans ces cas-là.

S'il devait s'avérer nécessaire de remplacer les pièces de l'éclairage ou les pédales, assurez-vous que les articles sont homologués par la marque de vérification officielle. La marque de vérification (ligne ondulée avec la lettre « K » et un chiffre à 5 places = ~ K.....) figurent sur la pièce de rechange. Utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.
Ne jamais redresser les pièces relatives à la sécurité endommagées ou voilées comme le cadre, la fourche, le guidon, la tige de la selle ou les manivelles de pédale mais les faire remplacer avant le départ. Il y a risque de rupture. En cas de doute, veuillez consulter votre partenaire SFM-Bike.

Consignes de sécurité

Est-ce que le vélo est en bon état ? Réalisez les contrôles suivants périodiquement :

- Est-ce que la pression des pneus est en ordre ? (voir chapitre « Caractéristiques techniques »)
- Est-ce que la chaîne est en ordre ? (voir chapitres « Usure de la chaîne » et « Tension de la chaîne »)
- Est ce que le roulement de direction et la manivelle de la pédale sont en ordre ? (voir chapitre « Roulement de direction » et « Manivelle de la pédale »)
- Est-ce que tous les rayons sont bien fixés ? (voir chapitre « Rayons »).

Assurez-vous après une chute ou un accident que le vélo n'est pas voilé ou endommagé (cadre, guidon, jantes etc.).

Si l'un des points ci-dessus n'est pas en ordre, il est interdit d'utiliser le vélo. Les défauts doivent être éliminés sans délai. Si vous ne pouvez pas éliminer les défauts vous-même, veuillez vous adresser à votre partenaire SFM Bikes.

À quoi dois-je faire attention quand je conduis ?
Si le vélo est en parfait état, je peux partir. L'évitement des situations dangereuses dépendant de votre comportement routier et de votre compétence :

- Familiarisez-vous avec votre vélo.

AVERTISSEMENT
Tenir le guidon droit avant de démarrer. Pour s'exercer et s'habituer, démarrer d'abord sans allumer le moteur. Allumer le moteur seulement pendant la marche !

- Respectez toujours le code de la route.
- Ne roulez pas à côté des chemins stabilisés.
- Ne roulez pas dans l'angle mort des autres usagers de la route.
- Indiquez assez tôt dans quelle direction vous voulez tourner.
- Pensez que la manœuvrabilité des vélos peut surprendre les autres usagers de la route et qu'ils peuvent commettre des erreurs.
- Roulez de manière défensive et adaptée aux circonstances.
- Tenez fermement le guidon avec les deux mains. C'est seulement de cette manière que vous pouvez réagir en toute sécurité en cas de situations dangereuses soudaines, comme par exemple les obstacles.
- Les pneus n'ont pas la même adhérence sur un terrain sablonneux, sur les feuilles et l'asphalte mouillé que sur une chaussée sèche. Pensez y dans les virages et les freinages pour ne pas glisser. Tenez compte aussi du chemin de freinage plus long.
- Dans les pentes rétrogradez assez tôt.

Comment s'habiller ?
Beaucoup d'accidents arrivent parce que le cycliste n'a pas été reconnu assez tôt. Il est donc judicieux de porter des vêtements clairs et voyants. Veillez à ne pas porter de vêtements larges qui pourraient se coincer dans la chaîne, le guidon, les pédales ou les roues. Porter un casque doit devenir une habitude. Veillez à ce que votre casque satisfasse les normes de sécurité SNELL et ANSI ou la nouvelle norme ECE. Portez des lunettes de cycliste pour protéger vos yeux.

Transport dans la voiture

⚠ **AVERTISSEMENT**
Le vélo doit être transporté et fixé uniquement sur un plan de chargement prévu à cet effet (voiture, porte-bagages pour coffre arrière, galerie ou remorque)

Veillez impérativement avant le transport de votre vélo à retirer toutes les pièces qui pourraient se détacher pendant le transport.

Antivol

Sécurisez votre vélo avec un cadenas supplémentaire contre le vol et attachez-le uniquement à des dispositifs fixes comme les réverbères ou les clôtures.

Le cadenas doit bloquer le cadre et la roue arrière. Veillez à ce que le cadenas se referme de manière serrée autour du vélo et du dispositif fixe.

Emporter des charges avec soi

⚠ **AVERTISSEMENT**
- **Ne pas transporter des charges encombrantes.**
- **Ne pas masquer les feux.**
- **Ne pas transporter des personnes.**
- **Ne pas atteler de remorque.**

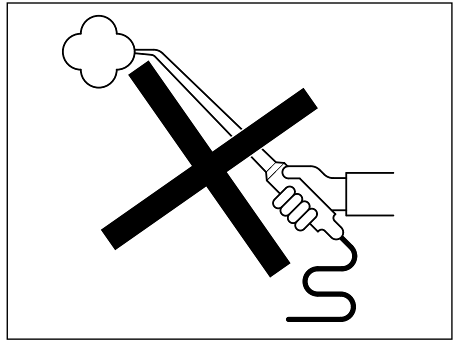
Toutes charges prises avec soi modifie le comportement routier. Plus la charge est lourde plus cet état sera critique. Ne transportez pas les charges de manière générale (sacs de commissions etc.) sur le guidon mais sur le porte-bagages prévu à cet effet,

Respecter la charge totale admissible du vélo.

Entretien du véhicule / Produits d'entretien

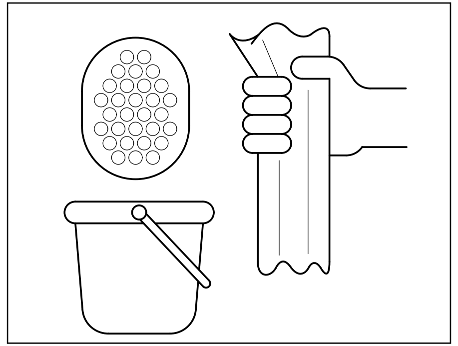
CONSEIL
L'entretien régulier et correct sert à conserver la valeur du véhicule et est indispensable pour prétendre à la garantie.
La corrosion provoquée par un manque d'entretien ou par l'utilisation en hiver n'est pas couverte par la garantie.

ATTENTION
Ne pas utiliser - des produits d'entretien agressifs ou des solvants qui risquent d'endommager - les pièces en caoutchouc et en plastique.



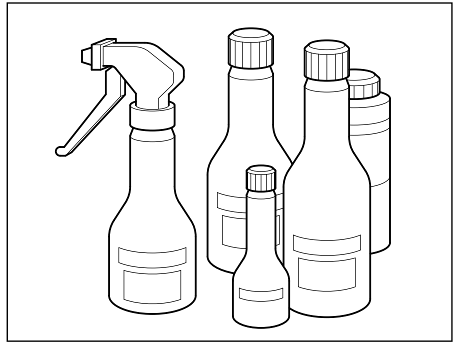
⚠ **AVERTISSEMENT**
Toujours effectuer un essai de freinage après le nettoyage du véhicule et avant chaque départ.

ATTENTION
Ne pas utiliser des appareils à vapeur - ou des nettoyeurs haute pression !
La pression d'eau élevée risque d'endommager les joints, le système de freinage hydraulique et tout le système électrique.



NETTOYAGE
- Utiliser uniquement une éponge douce et laver le véhicule à l'eau claire.
- N'essuyer le véhicule qu'avec un chiffon doux ou une peau de chamois !
- Ne pas ôter la saleté et la poussière avec un chiffon sec (risque d'égratignures sur les surfaces peintes et le carénage).

Entretien du véhicule / Produits d'entretien



PRODUITS D'ENTRETIEN
Si besoin, entretenir le véhicule avec des produits de conservation et d'entretien disponibles sur le marché.

- Traiter régulièrement les pièces sujettes à la corrosion avec des produits de conservation et d'entretien, notamment en hiver.

ATTENTION
Ne pas utiliser du polish sur les pièces en plastique.

- Après de longs trajets, nettoyer soigneusement le châssis et les pièces en alu et les conservez avec un produit anticorrosion disponible sur le marché.

Utilisation en hiver et protection contre la corrosion

CONSEIL
Pour assurer la protection de l'environnement, nous vous prions d'utiliser les produits d'entretien de façon économique et de n'utiliser que des produits désignés comme écologiques.

Si le véhicule est utilisé en hiver, les sels de déneigement risquent de causer des dégâts considérables.

ATTENTION
Ne pas utiliser d'eau chaude, qui renforce d'action du sel.

- Après l'utilisation, nettoyer le véhicule tout de suite à l'eau froide.
- Bien sécher le véhicule.
- Traiter toutes les pièces sujettes à la corrosion avec des produits anticorrosion à base de cire.

Retouches de peinture

Si la peinture est un peu abîmée, retoucher tout de suite les points endommagés avec une peinture de retouche.

ENTRETIEN DES PNEUS

Si le véhicule n'est pas utilisé pendant une période assez longue, il est recommandé de le remiser sans charger les pneus.

Ne pas remiser le véhicule ni les pneus longtemps dans des locaux trop chauds, par ex. dans la chaufferie au sous-sol.

ATTENTION
Les pneus doivent présenter une profondeur de sculpture minimum de 1.0 mm.

Le passage sur le trottoir, les obstacles à arêtes vives, les enfoncements, les nids-de-poule etc peut endommager les jantes (rupture de rayon) ou les pneus (fissure de la toile), une pression des pneus trop basse pouvant en être l'origine.
Nous déclinons toute responsabilité dans ces cas-là.

Modifications techniques, accessoires et pièces de rechange

Toute modification technique du véhicule risque de provoquer la déchéance de l'homologation CE.

Observer nos directives pour toute modification technique. Vous éviterez ainsi des dégâts au véhicule et la sécurité d'utilisation et de circulation - sera assurée.
Le concessionnaire - SFM effectue ces travaux de façon consciencieuse.

Toujours consulter un concessionnaire SFM avant d'acheter des accessoires ou d'effectuer des modifications techniques.

ATTENTION
Dans votre propre intérêt, nous vous recommandons de n'utiliser que des accessoires homologués par SFM et des pièces de rechange d'origine.

Ces pièces et accessoires ont été spécialement conçus et testés pour le véhicule - SFM en ce qui concerne la sécurité, l'adaptation et la fiabilité.

Malgré nos efforts d'observation permanente du marché, nous ne pourrons garantir la sécurité d'accessoires et de pièces non homologués par nous, même en cas de réception par le service des mines ou d'homologation par un organisme public, et nous n'assumerons donc aucune responsabilité dans ces cas.

Les accessoires homologués par SFM et les pièces de rechange d'origine sont disponibles chez votre concessionnaire - SFM.

Le concessionnaire effectuera également l'installation selon les règles de l'art.

Maintenance et entretien

⚠ **AVERTISSEMENT**
Pour des raisons de sécurité, il est interdit de faire des réparations et interventions de réglage du moteur et du cadre soi-même. Le bricolage sur les pièces importantes pour la sécurité met en danger le conducteur lui-même ainsi que les autres usagers de la route.
Cela concerne notamment toute intervention sur :
guidon, freins et feux.

ATTENTION
Avant toute intervention sur le circuit électrique, débranchez l'accu aussi lorsque vous remplacez une ampoule. Ne pas intervenir dans l'électronique. La non-observation de ces consignes entraîne la déchéance du droit à garantie.

Toute intervention sur le moteur, le faisceau de câbles, l'accu et le chargeur ou leur démontage entraîne la déchéance du droit à garantie.
Veuillez observer les points suivants :

Confiez toutes les interventions d'inspection pendant la période de garantie et aussi après uniquement à un concessionnaire accrédité.

- Utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine SFM-Bikes.

Les différentes interventions sont expliquées dans le calendrier d'inspection.

H = par le concessionnaire
F = par le conducteur

Maintenance et entretien

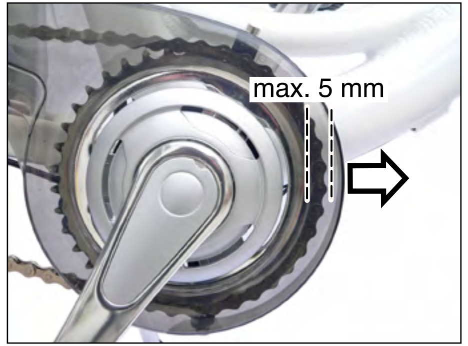
H = maintenance par un concessionnaire SFM-Bikes
F = vérification par le conducteur

Interventions à effectuer	avant le départ	tous les mois	tous les ans	au besoin
Vérifier la bonne tenue et au besoin resserrer toutes les vis et tous les écrous importants pour la sécurité routière et le fonctionnement. Écrous d'axe, roulement de direction - guidon - selle - tige de selle - freins - manivelle de pédale	F	F H		F H
Chaîne: Nettoyer et graisser avec un spray à chaîne. Vérifier le parallélisme et au besoin aligner.		F H		F H
Vérifier le roulement de direction.	F			F
Vérifier le roulement de direction et ajuster au besoin. Au besoin graisser et régler.		H		H
Vérifier les câbles.	F			
Vérifier les câbles et régler.			H	H
Réglage du dérailleur et ajuster au besoin		F H		F H
Graisser la béquille			F H	F H
Vérifier le fonctionnement du système de freinage.	F			F
Vérifier le fonctionnement du système de freinage et régler au besoin.				H

Maintenance et entretien

H = maintenance par un concessionnaire SFM-Bikes F = vérification par le conducteur				
Interventions à effectuer	avant toute mise en service	tous les mois	tous les ans	au besoin
Freins En cas de mauvais freinage, contrôler l'état du levier de frein à main, du câble et du levier de frein et régler au besoin. Graisser les articulations et les roulements. Remplacer les câbles pliés ou coincés. Les tampons en caoutchouc huileux doivent être remplacés, même une fine couche d'huile réduit l'effet de freinage.			H	H
Contrôler si la roue est voilée.	F	F		
Contrôler si la roue est voilée. Vérifier la tension des rayons et au besoin régler.		H		H
Vérifier régulièrement la pression des pneus.	F	F		H F
Vérifier la profondeur du profil des pneus.		F		H F
Vérifier l'éclairage et les signaux y compris les phares, au besoin régler.	F			H F
Recharger l'accu avec le chargeur.	F			F
Course d'essai avant et après la réalisation du travail pour le contrôle général de la sécurité de fonctionnement et routière.				H

Vérifier l'état d'usure de la chaîne



Si la tension de la chaîne est correcte, la chaîne pourra être relevée au plus de 5 mm du fond de la couronne.

Même la meilleure chaîne a une durée de vie limitée.

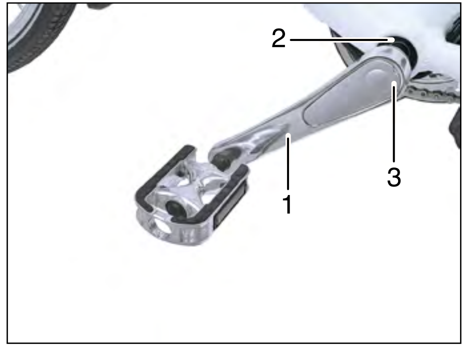
S'il n'est plus possible d'obtenir un mouvement de chaîne satisfaisant malgré le réglage et le graissage des pièces, nous recommandons de remplacer la chaîne usée.

- Placer le véhicule sur la béquille latérale.
- Enlever la protection de la chaîne.
- Détendre la chaîne (voir régler la tension de la chaîne).
- La repose se fait dans l'ordre inverse.

REMARQUE
Une nouvelle chaîne ne devrait pas être combinée à une couronne et un pignon usés. Cela se fait remarquer par le craquement de la chaîne.
Dans ce cas, il est judicieux de remplacer en même temps la chaîne et les couronnes.

ATTENTION
Ces interventions doivent être réalisées par le concessionnaire.

Manivelles de pédale



Les manivelles (1) peuvent se desserrer avec le temps. Vérifier régulièrement la bonne tenue des manivelles. Si vous bougez fortement les manivelles latéralement, il ne doit pas y avoir de jeu.

Le pédalier (2) ne doit pas avoir de jeu non plus et les manivelles doivent tourner facilement alors le roulement est en bon état. Contrôler le pédalier régulièrement. Pour cela faites bouger les manivelles latéralement.

Si vous constatez que les manivelles ou le pédalier sont desserrés, consultez votre concessionnaire SFM.

Serrez les manivelles avec une force max. de 35 Nm.

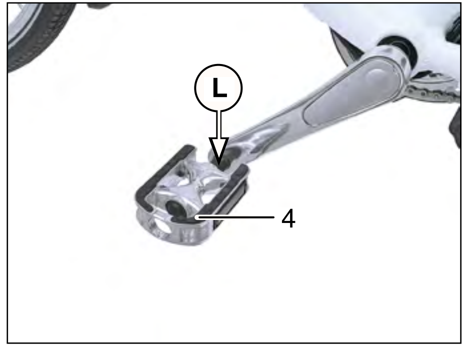
Resserrer :

- Dévisser les vis (3) des deux côtés.

REMARQUE

Si les manivelles de pédale se sont déjà desserrées, le carré creux est généralement cassé. Les manivelles de pédale, au besoin l'axe doivent être remplacés. Démonter les manivelles bloquées seulement à l'aide d'un extracteur, ne jamais donner des coups de marteau avec violence.
Lors du montage, les surfaces du carré creux de la manivelle et de l'axe doivent être complètement exempt de graisse.

Pédales



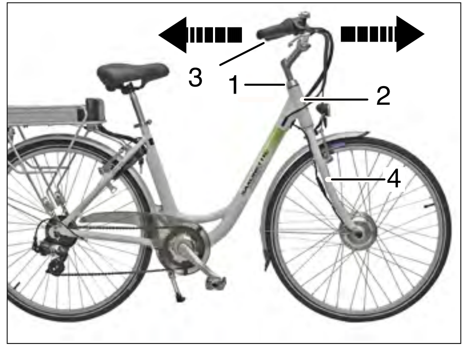
Vérifiez régulièrement si les pédales (4) sont bien vissées aux manivelles. Prenez note que les pédales ont des filetages différents.

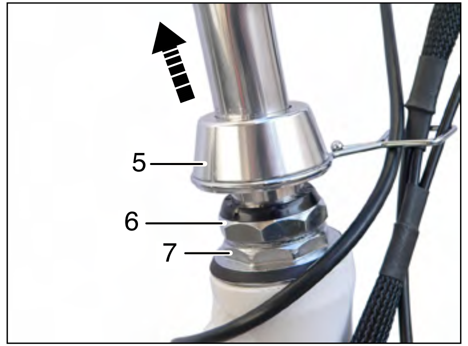
La pédale gauche est dotée d'un filetage gauche, il est serré dans le sens contraire aux aiguilles d'une montre.
La pédale droite a un filetage droit, et est vissée dans le sens des aiguilles d'une montre.

Un repère se trouve sur les pédales à proximité du pan de clé : (L) pour le côté gauche, (R) pour le côté droit.

Resserrez les pédales avec une clé plate de 15.

Roulement de direction





⚠ **AVERTISSEMENT**

Observer le tableau d'entretien et de maintenance de la page 27
En cas de parcours prolongés avec un roulement de direction (1) desserré, une rupture du tube de la fourche (2) n'est pas exclu. Une chute avec des blessures graves peut en être la conséquence.

Contrôler :

- Déplacer le vélo en avant et en arrière avec le levier de frein à main (3) serré.

S'il y a un jeu dans le roulement de direction (1), il faut le régler.

Réglage :

- Faire glisser le capot de protection (5) vers le haut.
- Desserrer l'écrou terminal (6) et glisser vers le haut.
- Resserrer le cône de commande (7 jusqu'à ce que le jeu soit éliminé.
- Resserrer l'écrou terminal (6).

REMARQUE

La fourche ne doit pas être bloquée lors du braquage et doit pivoter facilement dans les deux directions.

ATTENTION

Faire contrôler le réglage par un concessionnaire.

Rayons



Une tenue rigide des rayons (1) est importante pour que les roues tournent bien. Faire resserrer les rayons à temps.

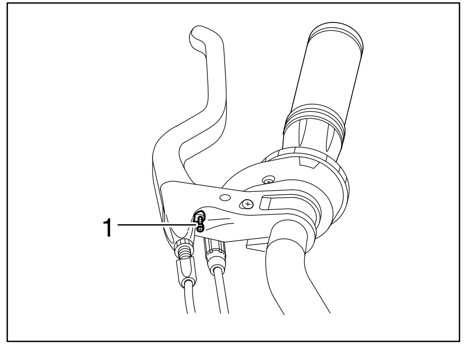
Le rayon rompu et le rayon opposé doivent être immédiatement remplacés et la roue recentrée au besoin enrayer à nouveau.

Une rupture de rayon et un déséquilibre de la roue sont souvent le résultat d'un mauvais enrayage.

ATTENTION

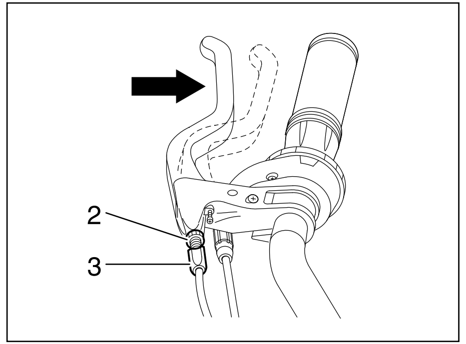
Le remplacement , la tension ou le desserrage des rayons est le domaine du concessionnaire.

Positionner le levier du frein à main



En déplaçant la vis de butée (1), le levier de frein à main peut être positionné par rapport à la poignée.

Régler le levier du frein à main

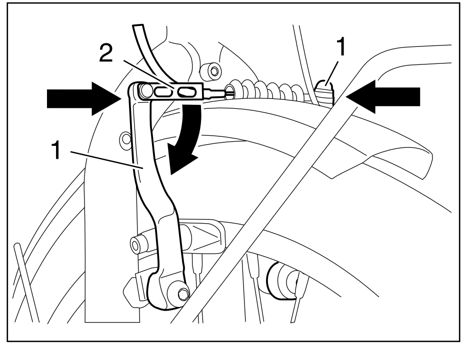


⚠ **AVERTISSEMENT**

Le réglage du frein est absolument indispensable si le levier de frein à main peut être pressé jusqu'à la poignée sans avoir d'effet de freinage.

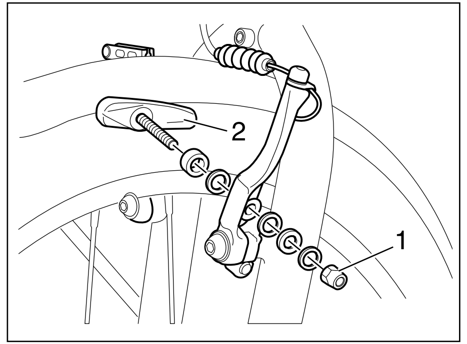
- Desserrer le contre-écrou (2).
- Desserrer la vis de réglage (3) le plus possible jusqu'à ce qu'il y ait un espace d'env. 1 mm entre la mâchoire et la jante.

Décrocher le câble de frein



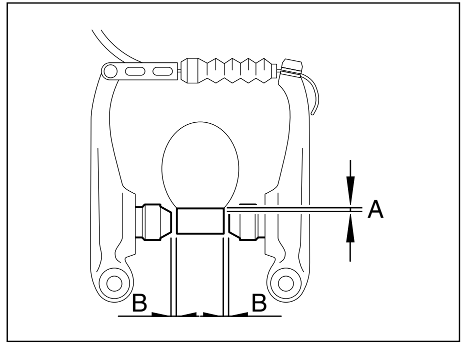
- Appuyer les deux mâchoires (1) en même temps et retirer l'étrier de guidage du câble de frein (2) hors de son support.
- Si l'étrier ne peut pas être retiré, serrer la vis de réglage sur la poignée du frein jusqu'à ce que l'étrier puisse être retiré.

Démonter/Remonter les tampons en caoutchouc



Démontage

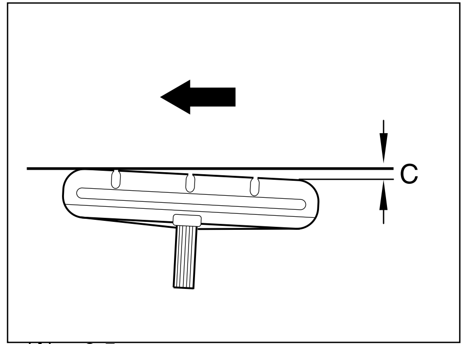
- Décrocher le câble de frein.
- Dévisser l'écrou (1), retirer la rondelle et la mâchoire (2).



(A) = 1 mm, (B) = 1,5 mm

Montage

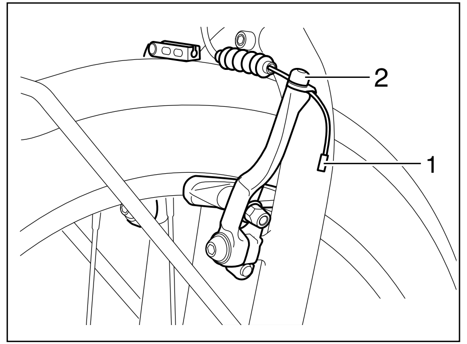
- Monter la mâchoire avec la rondelle et l'écrou et serrer légèrement.
- Ajuster la mâchoire de sorte que la distance (A) depuis le bord supérieure de la jante s'élève à 1 mm et la distance (B) entre mâchoire et jante s'élève à 1,5 mm sur les deux côtés.

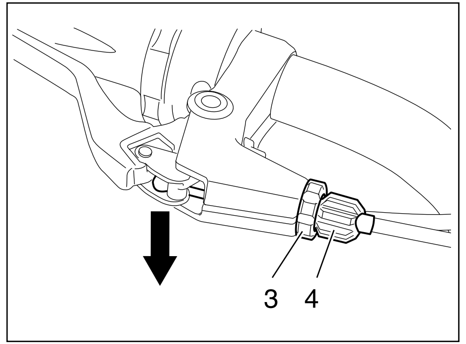


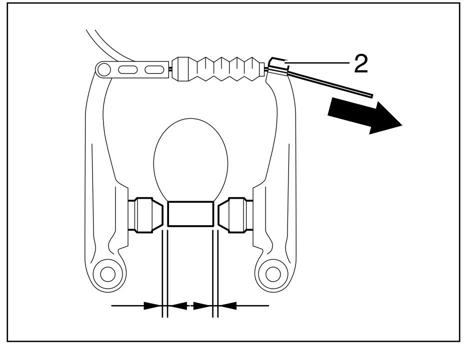
(A) = 0.5 mm

- Les mâchoires doivent être ajustées de sorte qu'elles se relèvent à l'arrière dans le sens de marche de la jante d'env. 0,5 mm.
- Si les tampons en caoutchouc sont bien ajustés, serrer l'écrou.
- Accrocher le câble de frein.

Démonter/Remonter le câble de frein



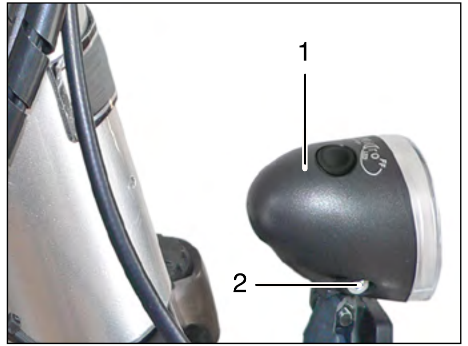


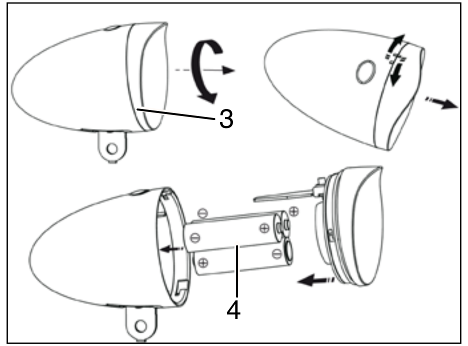


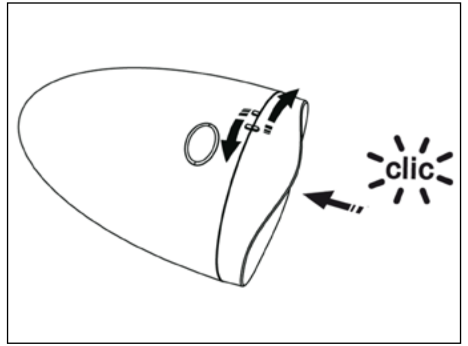
Démontage
- Décrocher le câble de frein.
- Retirer le bouchon (1) avec une pince.
- Desserrer la vis (2) de quelques tours et retirer le câble de frein.
- Régler le contre-écrou (3) et la vis de réglage (4) de telle manière que la fente corresponde à l'orifice dans le levier de frein.
- Retirer le câble de frein hors du levier et le sortir de la gaine.

Montage
- Accrocher un nouveau câble dans le levier passer à travers le contre-écrou (3) et la vis de réglage (4).
- Revisser complètement la vis de réglage.
- Passer le câble de frein à travers la gaine et dans l'étrier de blocage.
- Régler l'espace entre la mâchoire gauche et droite et la jante sur 2 mm et serrer la vis de fixation du câble (2) (couple de serrage 6 - 8 Nm).
- Poser un nouveau bouchon sur l'extrémité du câble de frein.
- Serrer le levier de frein env. 10 fois vers la poignée et vérifier le bon fonctionnement.

Régler les phares







Le feu (1) doit être incliné vers l'avant de sorte que le cône de lumière à 5 m se trouve à mi hauteur par rapport à la sortie du phare. En pratique cela signifie que l'éclairage de la chaussée de 10 m max est autorisé.

Le feu peut être incliné en desserrant la vis (2).

CONSEIL

Le phare est équipé d'une ampoule interchangeable (diode).

Le phare (1) est équipé de trois piles.

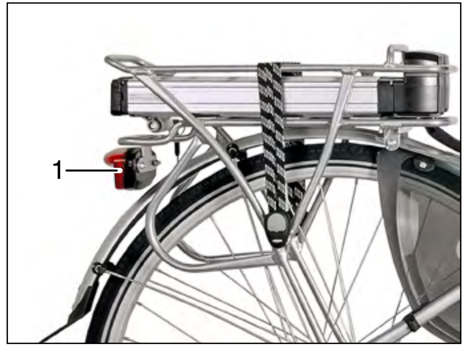
⚠ AVERTISSEMENT

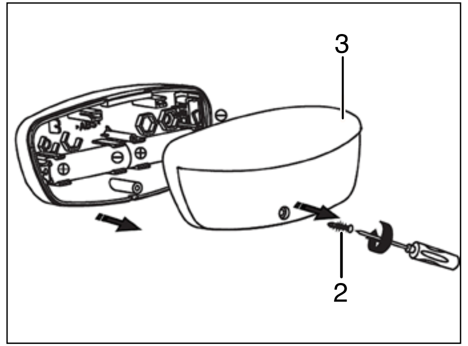
Remplacer les piles épuisées dans l'intérêt de votre sécurité car sinon le phare ne fonctionne pas.

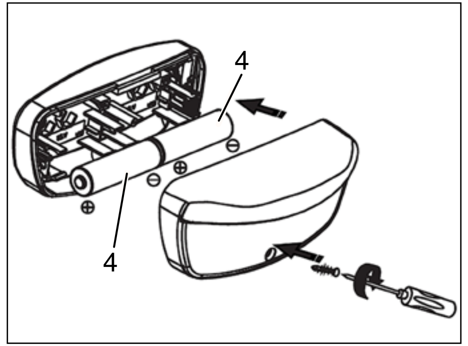
Ouvrir le phare
- Retirer le disque diffuseur (3).
- Mettre en place trois piles AA 1,5 V (4) et veiller à la bonne polarité.

- La repose se fait dans l'ordre inverse.

Feu arrière







Le feu arrière est équipé de deux piles (1) .

⚠ **AVERTISSEMENT**

Remplacer les piles épuisées dans l'intérêt de votre sécurité car sinon le feu arrière ne fonctionne pas.

CONSEIL

Le feu arrière n'est pas équipé d'une ampoule remplaçable (mais d'une diode).

Ouvrir le feu arrière

- Dévisser les vis (2) et retirer le verre de protection (3).

- Introduire deux nouvelles piles AA 1,5 V (4) et veiller à la bonne polarité.
- La repose se fait dans l'ordre inverse.

Contrôler le fusible de l'accu







ATTENTION

N'utiliser en aucun cas un fusible d'un ampérage plus élevé ni essayer de réparer le fusible. Une manipulation incorrecte peut détruire tout le système électrique !

SI le fusible fond sans raison valable, veuillez vous adresser à vote concessionnaire SFM.

CONSEIL

Le fusible pour l'accu se trouve sur le côté gauche. **Lorsque vous remplacez un fusible, utiliser un fusible de 30A.**

Remplacer le fusible

- Éteindre la Switchbox (1).
- Retirer l'accu.
- Éteindre le bouton de l'accu (2).

- Retirer le couvercle (3) et remplacer le fusible.
- Lorsque vous remplacez le fusible, veillez à sa bonne tenue. Les fusibles mal logés fondent.
- La repose se fait dans l'ordre inverse.

Partie cycle	
Désignation du modèle	Saxonette Basix Dame / Homme
Type	Pedelec
Généralités	
Poids à vide selon l'équipement	env. 24 kg
Poids totale admissible	max. 130 kg
Charg adm. porte-bagages	max. 25 kg
Dimensions (L x l x h) mm	1870 x 660 x 1210
Vitesse maximale	env. 25 km/h
Nombre de places assises	1
Hauteur de selle Dame	min. 860 - max. 1010 mm
Hauteur de selle Homme	min. 900 - max. 1010 mm
Cadre Dame	Cadre confort aluminium, 28“ 470mm, hauteur de passage 41 cm
Cadre Homme	Cadre homme aluminium, 28“ 520mm
Pneus avant et arrière	40-622 (700x38C)
Jantes avant et arrières	622 x 19
Pression des pneus avant et arrière	max. 3,5 bar
Frein, avant	V-brake
Frein, arrière	V-brake

Partie cycle	
Entraînement	
Garniture roue de chaîne avant	38 dents
Pignon de chaîne arrière	19 dents
Chaîne	1/2 x 1/8 104 112 maillons avec maille de fixation
Entraînement à pied	Pédales
Palier du pédalier	Palier de pédalier à boîtier
Boîte de vitesses :	SHIMANO MF-TZ21, dérailleur à 7 vitesses, actionnement avec changement de vitesse par poignée tournante sur le guidon
Electrique	
Phares	LED Spanninga avec alimentation indépendante par 3 piles AA 1,5V
Feu arrière	LED Spanninga avec alimentation indépendante par 2 piles AA 1,5V
Affichages	Switchbox avec affichage pour sélectionner le programme et affichage de la capacité résiduelle
Mode	faible moyen fort
Assistance env.	30% 50% 75% dès 24 km/h env., il n‘y a plus d‘assistance moteur

Moteur - accu - chargeur	
Moteur - entraînement	8FUN - Moteur à courant alternatif triphasé sans brosse dans la roue avant
Tension nominale	36 Volt
Puissance nominale	env. 0,25 kW
Transmission	Réducteur planétaire dans le moteur du moyeu
Rapport	4,43
Mode	VAE (assistance de pédalage)
Accu	Polymère lithium
Tension	36 Volt
Courante de crête	19,4 A
Capacité nominale	10,5 Ah
Poids	env. 3,2 kg
Autonomie avec fonctionnement du moteur un poids total d'env. 100 kg, une pression de l'air correcte, une chaussée plate sans vent fort etc.	jusqu'à 80 km
Durée de vie selon la sollicitation / traitement de l'accu	env. 500 cycle de charge
Chargeur	Tension secteur 100-240 V / 50-60 HZ, Conforme CE
Courant de charge	env. 2,0 A
Affichage	par diode luminescente rouge/vert
Poids	env. 550 g
Temps de charge en cas d'accu vide	env. 5 heures

Conditions de garantie

Dans le cadre de la garantie légale, la société SFM GmbH fournira les prestations suivantes à l'acheteur, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité SFM si le véhicule présente un vice :

1. Pendant une période de 24 mois à partir de la date de remise du véhicule au client final, la société SFM GmbH, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité SFM, remédiera à tout vice de matériau ou de fabrication par réparation ou remplacement de la pièce défectueuse, conformément aux dispositions légales relatives à la garantie. Elle pourra cependant refuser soit la réparation demandée soit le remplacement de la pièce défectueuse si cela engendre un coût excessif. Dans ce cas, la société SFM GmbH, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité SFM, pourra remédier au vice concerné par respectivement l'autre possibilité d'exécution de ses engagements. Si tant la réparation que le remplacement de la pièce risque de causer un coût excessif, la société SFM GmbH, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité SFM, pourra refuser entièrement l'exécution de ses engagements. Dans ce cas, le client pourra prétendre à la garantie légale. Toute pièce remplacée devient la propriété de la société SFM GmbH.

2. Le montage de pièces de rechange dans le cadre de prestations de garantie ne prolongera pas le délai de garantie qui court depuis la livraison du véhicule au client.

3. Tout phénomène d'usure suite à l'usage normal ainsi que l'usure causée par une manipulation et un usage incorrects ne sont pas couverts par la garantie. Les phénomènes d'oxydation et de corrosion sont provoqués par l'influence de l'environnement et n'ouvrent pas non plus droit à garantie.

4. L'acheteur sera déchu de tout droit à garantie en cas de : Manipulation du véhicule, montage d'un autre système d'échappement, transformation du rapport de transmission de la boîte de vitesses et secondaire et en cas de montage d'accessoires et de pièces de rechange non homologués par la société SFM GmbH. Toute intervention par un atelier non accrédité par la société SFM GmbH ainsi que la non-observation du calendrier d'entretien (qui doit être effectué par un concessionnaire accrédité SFM) entraînent également la déchéance du droit à garantie.

5. Lorsque le client prétend au recours en garantie, il doit remettre au concessionnaire le carnet d'entretien dûment rempli.

6. Le tableau suivant indique à l'acheteur la durée de vie moyenne des différentes pièces d'usure:

Liste des pièces d'usure

ièces d'usure	Durée de vie
Pneus, chambres à air, jantes	En fonction de la façon de conduire, de la charge et de la pression de gonflage, la limite d'usure peut être atteinte après 500 km ou même avant.
Roues, Rayons, moyeux	En fonction de la façon de conduire, de la charge et de la pression de gonflage, la limite d'usure peut être atteinte après 1 000 km ou même avant. Contrôle à chaque entretien. L'oxydation est due à un manque d'entretien !
Fourche télescopique, amortisseur à ressort	Nettoyage/ Contrôle à chaque entretien.
Dispositifs d'éclairage, ampoules, équipement électrique, Électronique de commande	La durée de vie peut diminuer en fonction de l'état de la chaussée/ encas de terrain accidenté, cela pourra déjà arriver après 500 km.
Plaquettes de frein, durits de frein	En fonction de la façon de conduire et de la charge, la limite d'usure peut étre atteinte après 500 km.
Joints, dispositifs d'étanchéité, joints toriques	à remplacer à chaque entretien programmé afin de garantir le fonctionnement correct.
Joints d'arbre au moteur, à la boîte de vitesses, à la fourche et aux roues	En fonction de l'état de la chaussée et de l'entretien, usure possible après 500 km. L'encrassement réduit la durée de vie. Ne pas nettoyer au nettoyeur haute pression !
Roulements de roue et de direction	En fonction de l'état de la chaussée et de l'entretien, usure possible après 500 km. L'encrassement du moyeu réduit la durée de vie. Contrôle à chaque entretien, ne pas nettoyer au nettoyeur haute pression !

Liste des pièces d'usure

Pièces d'usure	Durée de vie
Chaîne, pignon, couronne, guide-chaîne, rouleaux de chaîne	En fonction de l'état de la chaussée, du terrain et de l'entretien, usure possible après 500 km. Ne pas nettoyer au nettoyeur haute pression ! Contrôle à chaque entretien.
Batterie, fusible	En fonction de la température extérieure, s'attendre à une défaillance à partir du 6ème mois, ou avant en cas d'utilisation du véhicule pour courts trajets uniquement.
Verres de rétroviseur	En fonction de la température extérieure et de l'entretien,à partir du 6ème mois, ou avant en cas d'utilisation en hiver. L'oxydation est due à un manque d'entretien !
Câbles de frein et d'accélérateur	En fonction des conditions d'utilisation et de l'entretien,à partir du 6ème mois.
Couronne de roue libre, roue libre de démarreur	En fonction de l'entretien,à partir du 6ème mois.
Ecrous autobloquants, goupilles fendues, plaques d'arrêt, raccords à vis collés	A chaque entretien ou à chaque desserrage des écrous et dispositifs de blocage.
Composants du dérailleur	En fonction de la façon de conduire et de la charge, la limite d'usure peut étre atteinte après 500 km, en cas de terrain accidenté aussi nettement plus tôt.

Justificatif de remise

Numéro du cadre :	
Numéro du moteur :	
Numéro de la clé :	
vendu le :	
par :	
Cachet concessionnaire :	

Passeport vélo

SAXONETTE
mein bike

Pour protéger votre propriété, nous vous prions de remplir ce passeport exactement.
Gardez ce passeport dans votre portefeuille. Si votre vélo devait disparaître, vous pourrez alors aider la police à retrouver votre vélo grâce aux indications de votre passeport vélo. Veuillez penser à verrouiller votre vélo quand vous le déposer (fermer le cadenas à un objet fixe).

Passeport vélo

Type de vélo :	Vélo électrique
Marque du vélo :	Saxonette
N° cadre :	....
Couleur du cadre :	....
Pneumatique :	....
	....
Signes particuliers :	....
	....

À conserver en lieu sûr